



KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Brüssel, den 20.07.2000
KOM(2000) 455 endgültig

**BERICHT DER KOMMISSION AN DEN RAT, DAS EUROPÄISCHE
PARLAMENT, DEN EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOF,
DEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER
REGIONEN**

Tempus (Phare und Tacis)
Jahresbericht 1998

Inhaltsverzeichnis

	Seite
GLOSSAR.....	3
1 EINFÜHRUNG.....	4
1.1 Der Ursprung von Tempus.....	4
1.2 Tempus I und II.....	4
2 HAUPTMERKMALE VON TEMPUS	6
2.1 Strategie: „Bottom-up“-Konzept mit „Top-down“-Komponente	6
2.2 Projekte.....	6
2.2.1 Tempus-Phare	7
2.2.2 Tempus-Tacis.....	7
2.3 Programm-Management	8
2.4 Kontrolle	8
2.5 Budget.....	9
3 PROGRAMMENTWICKLUNGEN 1998.....	12
3.1 Vorbereitungen für Tempus III.....	12
3.2 Verwertung der Ergebnisse.....	12
3.3 Projektmanagement	13
3.4 Tempus-Informationsstellen (TIP) and Nationale Tempus-Büros (NTO)	13
4 DIE AUSWAHLRUNDEN 1998	14
4.1 Tempus-Gesamtbudget.....	14
4.2 Tempus-Phare-Budget	14
4.3 Fristen für Tempus-Phare	15
4.4 Tempus-Phare-Auswahlergebnisse	16
4.4.1 Gemeinsame Europäische Projekte.....	16
4.4.2 Individuelle Mobilitätzuschüsse (IMG).....	18
4.5 Tempus-Tacis-Budget	19
4.6 Fristen für Tempus-Tacis.....	20
4.7 Tempus-Tacis-Auswahlverfahren	20
4.8 Tempus-Tacis-Auswahlergebnisse.....	22
5 VERÖFFENTLICHUNGEN.....	23

ANHÄNGE:

Anhang 1 – Statistische Gesamtübersicht

Anhang 2 – Übersichtsblätter: Phare-Länder

Anhang 3 – Übersichtsblätter: Tacis-Länder

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempusprojekten: Beispiele

GLOSSAR

CME	Kompaktmaßnahmen (Tempus - Phare)
CP	Kompaktprojekt (Tempus - Tacis)
ETF (die Stiftung)	Europäische Stiftung für Berufsbildung (Turin, Italien)
GEP	Gemeinsames Europäisches Projekt (Tempus - Phare und Tacis)
IMG	Individueller Mobilitätzuschuß (Tempus – Phare)
NCP	Nationale Kontaktstelle (in der Europäischen Union)
NTO	Nationale Tempus-Büros (in den Phare-Partnerländern)
Partnerländer	1998: Neue Unabhängige Staaten und Mongolei, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Polen, Rumänien, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.
TIP	Tempus-Informationsstelle (in einigen Tacis-Partnerländern)
Vorprojekt	Dient der Vorbereitung auf die Durchführung eines Gemeinsamen Europäischen Projekts (Tempus - Tacis)

1 EINFÜHRUNG

1.1 Der Ursprung von Tempus

Die politischen Ereignisse der Jahre 1989 und 1990 in Mittel- und Osteuropa hatten weitreichende Auswirkungen auf die Europäische Gemeinschaft. Die einzelnen Mitgliedstaaten wie auch die Gemeinschaft insgesamt sahen sich bezüglich ihrer bestehenden Anschauungen und Strategien im Bereich Außenbeziehungen beispiellosen Herausforderungen gegenüber. Von Anbeginn stand außer Frage, daß angemessen schnell und effizient auf diese Herausforderungen reagiert werden mußte. Es war unverzüglich zu handeln, um die jungen Demokratien zu stärken und diese unerwartete Gelegenheit für eine Neuordnung der Zukunft Europas zu nutzen.

Im Interesse eines einheitlichen Gesamtansatzes bemühte sich die Europäische Gemeinschaft um die Schaffung umfassender Rahmenbedingungen für eine praktische Unterstützung und die Bereitstellung von Fachkenntnissen, die die betroffenen Länder bei der Umgestaltung ihrer Volkswirtschaften und politischen Systeme benötigten. Im Dezember 1989 nahm der Ministerrat ein umfangreiches Hilfeprogramm an. Dieses unter der Bezeichnung Phare¹ bekannt gewordene Programm steckte den Rahmen der Gemeinschaftshilfe für die Wirtschafts- und Sozialreformprozesse in Mittel- und Osteuropa ab.

Hochschulbildung und Ausbildung waren bereits von den Partnerländern als vorrangige Bereiche einer transeuropäischen Zusammenarbeit genannt worden. So entstanden im Rahmen von Phare zu einem sehr frühen Zeitpunkt eine Reihe von Hilfeprogrammen im bildungspolitischen Bereich. Im Januar 1990 legte die Kommission dem Rat und dem Europäischen Parlament ihre Pläne zur Schaffung eines neuen Phare-Programms vor, das speziell auf den Bedarf im Hochschulbereich der Länder Mittel- und Osteuropas ausgerichtet war. Damit war das Startsignal für Tempus gegeben.

1.2 Tempus I und II

Tempus wurde vom Rat am 7. Mai 1990² für eine anfängliche Pilotphase von drei Jahren, die am 1. Juli 1990 anließ, verabschiedet. Durch einen späteren Ratsbeschluß³ wurde die Pilotphase um ein Jahr bis Ende Juni 1994 verlängert. Ursprünglich waren drei Länder in das Programm einbezogen: Polen, die Tschechoslowakei und Ungarn. Diese Zahl hat sich jedoch im Laufe der Jahre erhöht (siehe Abb. 1). Wie bereits im Vorjahr, so kamen auch 1998 insgesamt 26 Partnerländer in den Genuß von Mitteln aus dem Programm.

Der Beschluß des Rates über die zweite Phase des Tempus-Programms (Tempus II) wurde am 29. April 1993⁴ verabschiedet. Damit wurde die Unterstützung für die bestehenden Partnerländer fortgesetzt, und zugleich wurden die Programmaktivitäten auf die neuen Republiken der ehemaligen Sowjetunion (die Neuen Unabhängigen Staaten) sowie die

¹ Damals stand Phare für „Pologne, Hongrie: Assistance à la Restructuration Economique“. Die jetzige vollständige Bezeichnung lautet: „Phare-Hilfsprogramm der Gemeinschaft für die Wirtschaftsreform der Länder Mittel- und Osteuropas“.

² ABl. L 131/21 vom 23.5.1990.

³ ABl. L 122/43 vom 7.5.1992.

⁴ ABl. L 112/34 vom 6.5.1993.

Mongolei ausgedehnt. Die Finanzierung von Projekten in diesen Ländern - außer in den baltischen Staaten – erfolgte mit Mitteln aus dem Gesamtbudget des Tacis-Programms, der Initiative der Europäischen Union (EU) zur Entwicklung harmonischer und gedeihlicher wirtschaftlicher und politischer Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den Neuen Unabhängigen Staaten sowie der Mongolei. In Belarus, der Russischen Föderation und der Ukraine wurden vorbereitende Maßnahmen bereits 1993 eingeleitet. Soweit erforderlich, wird im vorliegenden Bericht zwischen „Tempus-Phare“ und „Tempus-Tacis“ unterschieden.

Tempus II, dessen zweite Phase Ende Juni 1998 auslaufen sollte, wurde durch einen Beschluß des Rates vom 21. November 1996⁵ bis zum 1. Juli 2000 verlängert.

Abb. 1: Beteiligung der Phare- und Tacis-Länder am Tempus-Programm 1990-1998

	Tempus I				Tempus II				
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Phare									
Albanien									
Bosnien-Herzegowina									
Bulgarien									
Tschechische Republik									
Ehemalige DDR									
Estland									
Ungarn									
Lettland									
Litauen									
Ehemalige jugoslawische Republik									
Mazedonien									
Polen									
Rumänien									
Slowakische Republik									
Slowenien									
Ehemaliges Jugoslawien									
Tacis									
Armenien									
Azerbaidschan									
Belarus									
Georgien									
Kasachstan									
Kirgistan									
Moldawien									
Mongolei									
Russische Föderation									
Tadschikistan ^(*)									
Turkmenistan									
Ukraine									
Uzbekistan									

^(*) Die Anträge wurden 1996 eingereicht und ausgewählt, doch die Projekte laufen erst seit 1999.

⁵ ABl. L 306/36 vom 28.11.1996.

2 HAUPTMERKMALE VON TEMPUS

2.1 Strategie: „Bottom-up“-Konzept mit „Top-down“-Komponente

Während seiner ersten beiden Phasen verfolgte Tempus im wesentlichen ein sogenanntes „*Bottom-up*“-Konzept. Die Unterstützung konzentrierte sich auf die Erneuerung an der Basis der Hochschulpyramide, also in den Fachbereichen und Fakultäten, anstatt auf der zentralen Planungsebene. Ausschlaggebend dafür war die Überlegung, daß Reformen leichter durchzuführen sind, wenn sie nicht „von oben“ aufgezwungen werden. Auch wurde durch die Initiierung und Leitung der Projekte auf Fachbereichs- und Fakultätsebene ein höherer Grad der Identifikation mit diesen Projekten erreicht. Schließlich war es wahrscheinlich an der Basis eher möglich, das Programm insgesamt auf die reformbedingten Erfordernisse abzustimmen.

In den letzten Jahren wurde das Programm in solchen Fällen durch mehrere spezielle Maßnahmen um einen „*Top-down*“-Aspekt bereichert, in denen stärker zielgerichtete Maßnahmen als günstig erachtet wurden. 1997 gehörten hierzu die Kompaktmaßnahmen (CME) im Rahmen von Tempus-Phare.

Eine weitere Möglichkeit, den Programmumfang im Rahmen von Tempus II stärker von oben nach unten zu steuern, besteht in der Festlegung bestimmter prioritärer Bereiche, der „nationalen Prioritäten“. Diese jährlich überprüften nationalen Schwerpunkte widerspiegeln den spezifischen Bedarf der einzelnen Partnerländer in der gegenwärtigen Phase ihrer sozio-ökonomischen Entwicklung. Die Prioritäten werden von den einzelstaatlichen Behörden und der Kommission gemeinsam festgelegt und im *Tempus-Leitfaden für Antragsteller* veröffentlicht. Sie sind ein Auswahlparameter und stärken somit die Bedeutung von Tempus für die spezifischen Reformprozesse in den einzelnen Partnerländern und dienen gleichzeitig den Antragstellern als Orientierung. In den letzten Jahren waren die nationalen Prioritäten weniger auf akademische Themen ausgerichtet. Heute geht es vielmehr um Strukturfragen wie etwa Reformen im Hochschulmanagement und die Modernisierung der Verwaltungssysteme. Dadurch spielen die nationalen Prioritäten eine Rolle bei der allmählichen Stärkung der „*Top-down*“-Komponente des Tempus-Programms.

Der Prozeß der Stärkung der „*Top-down*“-Komponente setzte sich 1998 weiter fort. GEP im Rahmen von Tempus-Phare (siehe unten) sind nun in eine der vier im *Leitfaden für Antragsteller* beschriebenen Kategorien einzuordnen. Drei der vier Kategorien stehen im Zusammenhang mit institutionellen (im Gegensatz zu akademischen) Reformen.

2.2 Projekte

Tempus fördert Kooperationsprojekte im Hochschulbereich zwischen den EU-Mitgliedstaaten und den Partnerländern in Mittel- und Osteuropa, den Neuen Unabhängigen Staaten sowie der Mongolei. Zu diesem Zweck werden im Rahmen des Programms regelmäßig Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für eine Vielzahl von Projekttypen veröffentlicht.

2.2.1 Tempus-Phare

In den Phare-Ländern konzentrierten sich die Tempus-Aktivitäten auf die **Gemeinsamen Europäischen Projekte** (GEP). Ein GEP ist ein multilaterales Kooperationsprojekt von anerkannten Hochschuleinrichtungen aus mindestens zwei EU-Mitgliedstaaten und einem der Partnerländer. Hochschulen aus anderen G24-Ländern, Malta und Zypern sowie Unternehmen aller betroffenen Länder können als assoziierte Partner teilnehmen. Die Höchstlaufzeit eines GEP beträgt drei Jahre.

Eine zweite Kategorie von Projekten sind die **Kompaktmaßnahmen** (CME), die die Auswirkungen von Tempus auf die organisatorischen und administrativen Aspekte im Hochschulbereich stärken sollten. Das CME-Programm ist nach 1997 eingestellt worden, doch liefen 1998 noch 142 Projekte, die in den Vorjahren ausgewählt worden waren.

Und schließlich werden im Rahmen von Tempus **Individuelle Mobilitätzuschüsse** (IMG) an die Phare-Länder vergeben. Damit können einzelne (Ad-hoc-) Ost-West- bzw. West-Ost-Besuche von Hochschulangehörigen, leitenden Ministerialbeamten und Planungsbeauftragten im Bildungsbereich finanziert werden.

Die verschiedenen IMG-Aktivitäten gliedern sich in drei Gruppen:

- ◆ Entwicklung eines institutionellen Konzepts, mit dem über eine Schulung des Verwaltungspersonals die Praxis des Hochschulmanagements verbessert werden soll.
- ◆ Beteiligung an den „Thematischen Netzen“ des Sokrates-Erasmus-Programms und an anderen akademischen Zusammenschlüssen.
- ◆ Studienaufenthalte und Entwicklung des Lehrpersonals.

2.2.2 Tempus-Tacis

Tempus-Tacis unterstützt **Gemeinsame Europäische Projekte** (GEP), die den im Rahmen von Tempus-Phare geförderten GEP – außer in der Anzahl der Projektpartner - ähneln; hier beteiligen sich an einem GEP mindestens zwei, maximal drei Einrichtungen aus EU-Mitgliedstaaten und maximal zwei Partnereinrichtungen aus einem Tacis-Land.

1998 liefen GEP nur für die Russische Föderation, die Ukraine und Uzbekistan. Dabei handelte es sich um Projekte mit einer Laufzeit von drei Jahren zu Fragen der Entwicklung von Curricula bzw. der Einführung neuer Managementmethoden an den Hochschulen des Partnerlandes.

Die Möglichkeit eines Vorprojekts (zur Vorbereitung auf ein GEP) besteht seit 1998 nicht mehr; die Antragsteller konnten jetzt erstmals direkt einen Antrag auf eine längerfristige institutionelle Zusammenarbeit stellen.

Kompaktprojekte (CP), die für alle Länder zur Verfügung standen, zielten auf genau definierte kurzfristige Erfordernisse. Die Aktivitäten waren auf die Bereiche Curriculum-Entwicklung, Hochschulmanagement bzw. Dissemination der Projektergebnisse gerichtet.

Mobilitätsprojekte gab es 1998 zum ersten Mal, zunächst für die Russische Föderation. Gegenstand war die Einrichtung eines Netzes von Institutionen, die bei der Durchführung von Maßnahmen zur Studentenmobilität zwischen den EU-Mitgliedstaaten und den

Partnerländern hilfreich sein können. Die Konsortien bestanden in der Regel aus mehr als der geforderten Mindestzahl von Einrichtungen; es ging darum, ein möglichst großes Netz von Institutionen zu entwickeln.

Individuelle Mobilitätzuschüsse werden im Rahmen von Tempus-Tacis nicht gewährt.

2.3 Programm-Management

Bei der Durchführung des Programms steht der Kommission ein **Leitungsausschuß** zur Seite, dem zwei Vertreter je Mitgliedstaat angehören und in dem ein Vertreter der Kommission den Vorsitz führt. Dieser **Leitungsausschuß** wird als **Tempus-Ausschuß** bezeichnet.

Die **Tempus-Abteilung der Europäischen Stiftung für Berufsbildung** in Turin ist nach den Leitlinien der Europäischen Kommission - Generaldirektion Bildung und Kultur - in Brüssel für die technische Hilfe bei der Programmdurchführung verantwortlich.

In den Phare-Ländern wird die Stiftung dabei von den **Nationalen Tempus-Büros** (NTO) unterstützt. Diese sind das wichtigste Bindeglied zwischen dem Programm und den Behörden der Länder Mittel- und Osteuropas und übernehmen einen Teil der täglichen Verwaltungsarbeit.

In den Tacis-Partnerländern wurde ein Netz aus **Tempus-Informationsstellen** (TIP) eingerichtet, um eine angemessene Betreuung vor Ort zu ermöglichen. Sie helfen bei der Durchführung des Tempus-Programms durch die Verbreitung von Programminformationen, die Bereitstellung von Informationen zur Situation des Hochschulwesens in den Partnerländern und die praktische Unterstützung der Projektbetreiber.

In den Mitgliedstaaten der EU beteiligen sich die dafür vorgesehenen **Nationale Kontaktstellen** (NCP) an der Verbreitung von Programminformationen sowie von Leitfäden und Formularen für die Einreichung von Projektvorschlägen und an allgemeinen Unterstützungsaufgaben wie beispielsweise der Organisation von Workshops und Koordinatorentreffen.

2.4 Kontrolle

Bei der Kontrolle der Projektdurchführung verwendet Tempus eine Kombination aus präventiven Kontrollen, Feldkontrollen und Kontrollen vom Schreibtisch aus. Hauptziel der internen Überprüfungsverfahren ist es sicherzustellen, daß die Durchführung der Projekte entsprechend den Projektzielen und im Einklang mit den Vertrags- und Finanzvorschriften von Tempus erfolgt.

Die *vom Schreibtisch aus erfolgenden Kontrollen* richten sich vor allem auf die geforderte Berichterstattung (Zwischenberichte, RBAB, Fortschrittsberichte, Jahres- und Abschlußberichte, Aufstellung der Ausgaben), auf deren Grundlage eine Leistungsbeurteilung der Projekte hinsichtlich erzielter Fortschritte, Organisation und Management sowie Finanzverwaltung vorgenommen wird.

Um die Fortschritte einzelner Projekte aus der Nähe verfolgen zu können, werden Besuche vor Ort als **Feldkontrollen** durchgeführt. Innerhalb von Tempus-Phare wird jedes Jahr mit allen NTO ein umfassendes Programm von Besuchen zur Kontrolle der

Projektdurchführung vereinbart. Diese Besuche werden von NTO-Mitarbeitern möglichst gemeinsam mit Vertretern der Stiftung durchgeführt und konzentrieren sich auf die Realisierung der Projektziele in den ausgewählten Partnereinrichtungen und auf die Projektergebnisse; sie sollen mögliche Faktoren sichtbar machen, die das Erreichen des Projektziels gefährden könnten. Nach jedem Besuch werden die Projektpartner über die Ergebnisse unterrichtet und Empfehlungen zu Anschlußmaßnahmen ausgesprochen. Im Rahmen dieses Programms wurden in allen Phare-Ländern insgesamt 95 Besuche durchgeführt. Im Rahmen von Tempus-Tacis finden Besuche des Tacis-Überprüfungs- und -Evaluierungsteams für GEP statt, das dafür entsprechende Informationen vom Programm-Management der Stiftung erhält. Bei den Vorprojekten und den Kompaktprojekten sind die TIP für die Kontrollen vor Ort zuständig, an denen sich auch hier nach Möglichkeit Vertreter der Stiftung beteiligen. In den Tacis-Ländern kam es zu insgesamt 57 Kontrollbesuchen. Diese Besuche stellen eine hervorragende Gelegenheit dar, um die Auswirkungen von Tempus-Maßnahmen auf institutioneller Ebene zu bewerten und gegebenenfalls die Eignung der Tempus-Strategie innerhalb der jeweiligen Einrichtung zu beurteilen.

Die Aktionen im Rahmen der *präventiven Kontrollen* z.B. bei Zusammenkünften mit den Vertragsnehmern in den Partnerländern und durch den Schriftverkehr mit den Projektteams sichern die Transparenz der Verfahren und verbessern die Verbreitung von Informationen.

Erstmals sind im akademischen Jahr 1998/99 im Rahmen von Tempus Projekte zum Auf- und Ausbau der Institutionen (IB) angelaufen. Während des von der Europäischen Kommission und dem ungarischen Tempus-Büro im Oktober 1998 in Budapest veranstalteten Tempus-IB-Seminars wurde das allgemeine Konzept für die Kontrolle der Implementierung von Tempus-IB-Projekten diskutiert. Als Maßnahme im Sinne einer präventiven Kontrolle sollen im Januar 1999 in vier Partnerländern Zusammenkünfte mit allen Vertragsnehmern von Gemeinsamen Europäischen Projekten aus der Tempus-IB-Phase stattfinden.

2.5 Budget

Das für Tempus-Aktivitäten zur Verfügung stehende Gesamtbudget wird durch zwei Faktoren bestimmt:

- ◆ die nationalen Phare- und Tacis-Budgets, die jährlich von der Kommission festgelegt werden;
- ◆ der Anteil der Phare- bzw. Tacis-Mittel, den die einzelstaatlichen Behörden jeweils für Tempus-Aktivitäten bereitstellen.

Jeder Partnerstaat entscheidet jährlich über die Mittel, die er aus seinem Phare- bzw. Tacis-Budget für Tempus-Aktivitäten aufwenden will.

Entwicklung des Phare-Budgets (in Mio. ECU)

Entwicklung der Tempus-Haushaltsmittel und ihres Anteils am Phare-Gesamtbudget

		1990	1994	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
		Tempus I						
ALB		55	42	88	53	68,9	42,5	349,4
Tempus	Anteil	3,7 7%	2,4 6%	3,5 4%	2,5 5%	2,5 4%	0,7 1,5%	15,3 4,4%
BIH		/	/	/	141,2	73	32	246,2
Tempus	Anteil				0 0	1,5 2%	1,5 5%	3 1,2%
BG		252,5	85	83	62,5	66	149,2	698,2
Tempus	Anteil	28 11%	12 14%	12 14%	8 13%	0 0	4 2,5%	64 9,2%
CZ		215,2	60	110	54	60	45,8	545
Tempus	Anteil	26,5 12%	5,5 9%	8 7%	7,5 14%	3 5%	1 2%	51,5 9,4%
EE		22	22,5	24	65,3	4,3	28,5	166,6
Tempus	Anteil	2,5 11%	1,5 7%	1,5 6%	1,8 3%	1,2 28%	1,5 5,5%	10 6%
FYROM		/	/	/	25	33	25	83
Tempus	Anteil				2 8%	2 6%	2 8%	6 7,2%
H		407,8	85	92	106	87,9	92,4	871,1
Tempus	Anteil	50,2 12%	16 19%	16 17%	10 9%	7 8%	5 5,5%	104,2 12%
LV		33	29,5	32,5	40,5	42,6	32,5	210,6
Tempus	Anteil	3,5 11%	2 7%	2 6%	2 5%	1,8 4%	1 3%	12,3 5,8%
LT		45	39	42	55,5	50,3	43,8	275,6
Tempus	Anteil	4 9%	2 5%	3,5 8%	3,5 6%	2,8 6%	1 2,5%	16,8 6,1%
PL		802,5	209	174	207,5	147,9	195,2	1736,1
Tempus	Anteil	86,9 11%	35 17%	30 17%	25 12%	20 14%	10 5%	206,9 11,9
RO		360	100	66	123,4	100	155,2	904,6
Tempus	Anteil	41 11%	12 12%	18 27%	15 12%	10 10%	6 4%	102 11,3
SLO		19	24	25	22	25	16	131
Tempus	Anteil	4,8 25%	2,5 10%	2,6 10%	1,25 6%	1,25 5%	1,25 8%	13,65 10,4
SK		117,6	40	46	0	43	79,7	326,3
Tempus	Anteil	14,2 12%	5 13%	5 11%	4,5 -	4 9%	4 5%	36,7 11,2
Zwischensumme		2329,6	736	782,5	955,9	801,9	937,8	6543,7
Tempus insgesamt		265,3 11%	95,9 13%	102,1 13%	83,05 9%	57,05 7%	38,95 4%	642,35 9,8 %
Regionalfonds								37,75
Ehemalige DDR		0,9						0,9
Jugoslawien								6
Sonstige Phare-Quellen					1			11,9
Tempus insgesamt		23,2	95,9	102,1	84,05	57,05	38,95	698,9

Entwicklung des Tacid-Budgets (in Mio. ECU)

Entwicklung der Tempus-Haushaltsmittel und ihres Anteils am Tacis-Budget (nationale Programme)

		1993	1994	1995	1996/1997		1998/99	Insgesamt
ARM				6	14		7,6	27,6
Tempus	Anteil			0,247 4,2%	1,6	11,4%	1 13,2%	2,847 10,3%
AZB				6	16		24	46
Tempus	Anteil			0,143 2,4%	0,973	6,1%	1 4,2%	2,116 4,6%
BR		9	7	12	5		5	38
Tempus	Anteil	0,380 4,2%	2,1 30%	1,49 12,4%	1,7	34%	1 20%	6,67 17,5%
GEO				6	16		12,2	34,2
Tempus	Anteil			0,242 4%	0,943	5,9%	1,4 11,5%	2,585 7,6%
KAZ			14	15	24		0	53
Tempus	Anteil		0,370 2,6%	1,999 13,3%	1,897	7,9%	0* -	4,266 8%
KYR			0	8	13		0	21
Tempus	Anteil		0,09 -	0,754 9,4%	1,197	9,2%	0* -	2,041 9,7%
MOL			10	9	18		0	37
Tempus	Anteil		0,23 2,3%	1,128 12,5%	0,997	5,5%	0* -	2,355 6,4%
MNG				0	9,5		8	17,5
Tempus	Anteil			0,221 -	1,103	11,6%	1,2 15%	2,524 14,4%
TME					11,5		0	11,5
Tempus	Anteil				0,6	5,2%	0* -	0,6 5,2%
UZB			15	10	28		23,8	76,8
Tempus	Anteil		0,25 1,7%	1,185 11,8%	2,5	8,9%	2,2 9,2%	6,135 7,9%

		1993	1994	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
UKR		43,25	50,5	72,5	76	59	36	337,25
Tempus	Anteil	0,5 1,2%	3,32 6,6%	3,83 5,3%	5 6,6%	4 6,8%	4 11,1%	20,65 6,1%
RF		160,75	150	161,19	133	132,9	112,2	850,04
Tempus	Anteil	2,54 1,6%	15,37 10,2%	11,55 7,2%	8 6%	8 6%	13 11,6%	58,46 6,9%
Zwischensumme		213	246,5	305,69	555,9		228,8	1549,89
Tempus insgesamt		3,42 1,6%	21,73 8,8%	22,789 7,4%	38,51	6,9%	24,8 10,8 %	111,249 7,2%

* Diese vier Länder erhalten zweijährige Mittelzuweisungen für den Zeitraum 1999-2000.

3 PROGRAMMENTWICKLUNGEN 1998

3.1 Vorbereitungen für Tempus III

In den assoziierten Ländern Mittel- und Osteuropas hat das Programm Tempus IIb seine Aktivitäten im Jahre 1998 in Übereinstimmung mit den neuen Orientierungslinien des Phare-Programms entfaltet, die den Ausbau der Institutionen im Rahmen der Heranführungsstrategie an den EU-Beitritt in den Vordergrund gerückt haben. Dadurch waren die GEP in diesen Ländern vor allem darauf gerichtet, die Voraussetzungen für die Übernahme und Umsetzung des „acquis communautaire“ im Hochschulsektor zu verbessern. Aus diesem Grund ist der Teilnehmerkreis von Tempus erweitert worden: die Tempus-Netze werden zunehmend ermutigt, auch andere Partner aus der Gesellschaft wie z.B. nationale, regionale und lokale Behörden sowie Partner aus dem sozialen Bereich und der Industrie zur Teilnahme an ihren Aktivitäten zu gewinnen.

Für die nicht-assozierten Phare-Länder sowie für die Tacis-Länder blieb der Schwerpunkt auf den Bereichen Curriculumentwicklung und Hochschulmanagement. Hinzu kamen für die Russische Föderation Projekte aus dem Bereich Studentenmobilität sowie Kompaktprojekte zur Verbreitung von Projektergebnissen.

Im Verlauf des Jahres 1998 bat die Kommission um eine Zwischenbewertung der Implementierung und der Ergebnisse des Tempus-II-Programms. Gleichzeitig konsultierte sie den Tempus-Ausschuß und die Hauptakteure des Programms zur Frage der zukünftigen Optionen für eine mögliche Verlängerung von Tempus. Auf der Grundlage der aus diesen Aktivitäten gezogenen Schlußfolgerungen erarbeitete die Kommission einen Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Durchführung der dritten Phase des Tempus-Programms (2000 - 2006).

3.2 Verwertung der Ergebnisse

Die Kommission arbeitet seit 1995 mit Unterstützung der Stiftung daran, den Wert des Tempus-Programms durch die Analyse und Verbreitung seiner Ergebnisse zu maximieren.

Im Rahmen dieser Initiative kam es im Jahre 1998 zu einer Weiterentwicklung der Reihe „Tempus at Work“ – als einem Instrument zur Verbreitung von Informationen zum Tempus-Programm. So wurden Länderinformationen für die EU-Mitgliedstaaten ebenso wie für die Partnerländer vorbereitet. Diese stellen eine wertvolle Quelle für aktuelle Informationen zu den im jeweiligen Partnerland seit dem Beginn von Tempus bezuschußten Projekten sowie zum Grad der Beteiligung der EU-Mitgliedstaaten in den verschiedenen geografischen Zonen dar.

Die Reihe „Tempus at Work“ 1998 umfaßt:

- ◆ allgemeine Merkblätter zu Tempus, Tempus-Phare und Tempus-Tacis;
- ◆ ein Blatt mit einer zusammenfassenden Übersicht über die Ergebnisse von Tempus;
- ◆ jeweils getrennte Blätter über die Rolle aller an Tempus beteiligten Länder (EU-Mitgliedstaaten und Partnerländer).

Das „Netherlands Economic Institute“ hat nach Fertigstellung des Ergebnis-Bewertungsschemas, in dem es das Verbreitungspotential für die Ergebnisse einer Anzahl ausgewählter Tacis-GEP im Bereich Wirtschaftswissenschaften in der Russischen Föderation und der Ukraine analysiert hat, ein Kompendium der besten Ergebnisse erstellt, das eine kurze Beschreibung der Ergebnisse von 34 Projekten enthält, die von Experten aus der EU, Rußland und der Ukraine positiv bewertet worden sind. Die Kontaktadressen für jedes dieser Projekte sind deutlich angegeben, und es ist zu offen, daß das Kompendium ein klares Bild über die einschlägigen Leistungen von Tempus zeichnet und die Publikation somit von Nutzen auch für andere Hochschulen sein wird.

Als Ergebnis von Seminaren, die 1997 in Moskau und Kiew für örtliche Projektkoordinatoren und -administratoren stattgefunden hatten, wurde 1998 ein Handbuch über zielorientierte Projektgestaltung und Projektmanagement (Tempus) fertiggestellt. Das Handbuch soll in erster Linie den in der Tempus-Praxis tätigen Personen klare Orientierungen zur Anpassung des Grundkonzepts (Legal Framework Approach) auf allen Ebenen – von der Projektentwicklung bis zur Projektumsetzung – vermitteln. Darüber hinaus beschäftigt sich das Handbuch mit solchen für das Projektmanagement notwendigen Qualifikationen wie Zeitmanagement, Finanzmanagement, Teamarbeit, Organisation von Sitzungen und anderen Zusammenkünften, Berichterstattung usw.

3.3 Projektmanagement

1998 wurde der Russischen Föderation als erstem Tempus-Tacis-Land die Möglichkeit gegeben, die Rolle des GEP-Koordinators zu übernehmen.

3.4 Tempus-Informationsstellen (TIP) and Nationale Tempus-Büros (NTO)

Die Nationalen Tempus-Büros in Mittel- und Osteuropa und die Tempus-Informationsstellen in den Neuen Unabhängigen Staaten und in der Mongolei gaben auch 1998 wieder Informationen an interessierte Einrichtungen und leisteten Unterstützung bei den bestehenden Projekten.

Nationale Tempus-Büros gibt es in allen Phare-Partnerländern, Vertreter von Tempus-Informationsstellen in Armenien, Azerbaidshan, Belarus, Georgien, Kirgistan, Moldawien, in der Mongolei, in der Ukraine und in Uzbekistan.

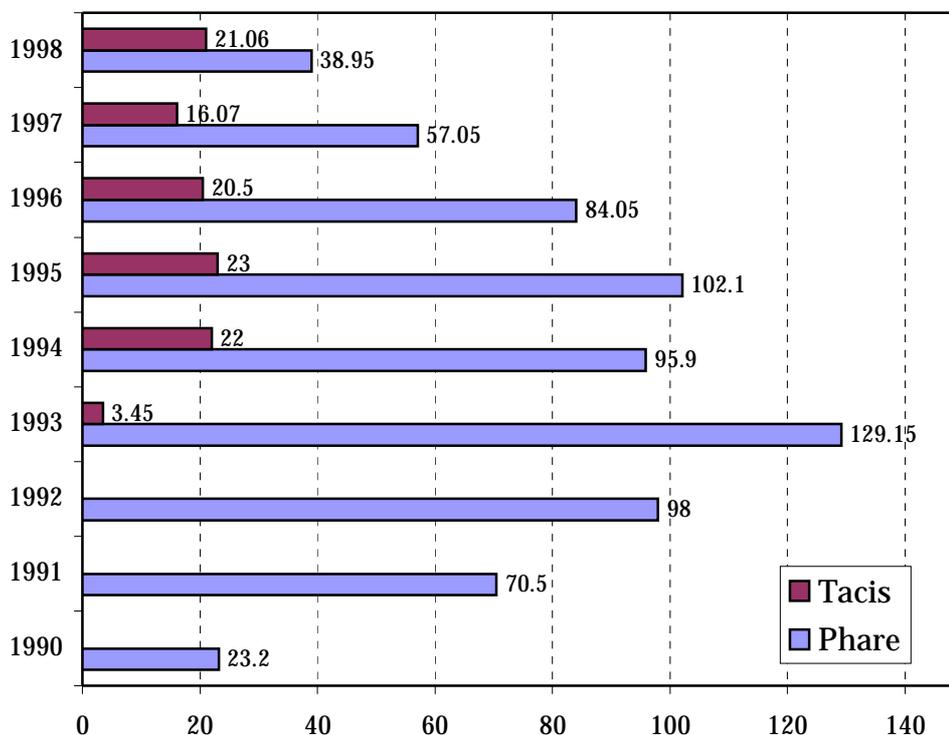
Nach der Einstellung der Tacis-Aktivitäten in Tadschikistan im Dezember 1997 war die dortige TIP 1998 nicht mehr besetzt.

4 DIE AUSWAHLRUNDEN 1998

4.1 Tempus-Gesamtbudget

Die Regierungen der mittel- und osteuropäischen Länder stellten 1998 für Aktivitäten im Rahmen von Tempus-Phare Mittel in Höhe von insgesamt 38,95 Mio. ECU zur Verfügung. Für die an Tempus-Tacis beteiligten Länder belief sich die entsprechende Summe auf 21,06 Mio. ECU⁶. Die nachfolgende Tabelle (Abb. 2) enthält einen Vergleich mit den Vorjahren.

Abb. 2: Tempus-Mittelzuweisungen zwischen 1990 und 1998 in Mio. ECU

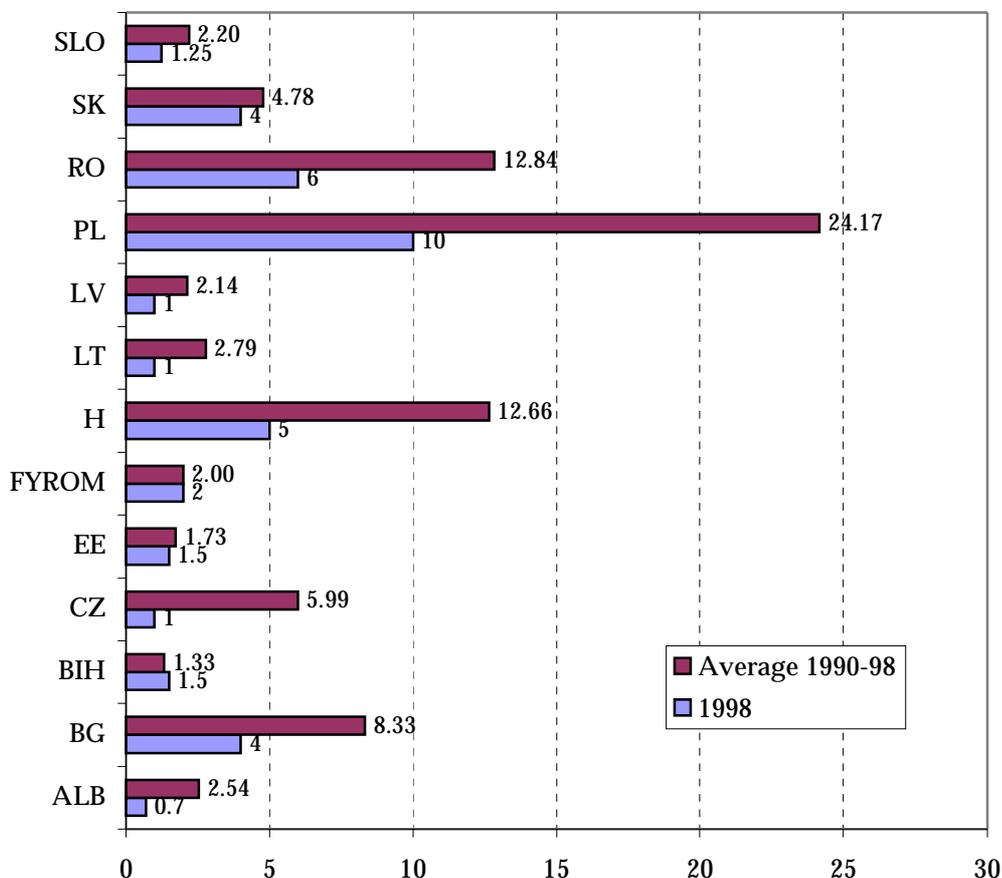


4.2 Tempus-Phare-Budget

Der 1998 für Tempus-Aktivitäten in den Phare-Ländern insgesamt zur Verfügung stehende Betrag belief sich auf 38,95 Mio. ECU. In Abbildung 3 wird diese Zahl nach den jeweiligen Mittelzuweisungen für die Tempus-Aktivitäten pro Land für das Jahr 1998 aufgeschlüsselt. Zu Vergleichszwecken wird der Durchschnitt pro Jahr und pro Land seit Beginn der Teilnahme angegeben.

⁶ Einschließlich der Mittelzuweisungen 1997 für Belarus, die erst 1998 genehmigt wurden, und der 1998 zugewiesenen Mittel der Länder mit zweijähriger Mittelzuweisung (1998 und 1999).

Abb. 3: Tempus-Mittelzuweisungen in Mio. ECU pro Phare-Partnerland im Jahr 1998, verglichen mit dem Durchschnittswert pro Jahr seit Programmbeitritt.



(Legende für Abb. 3)

Average = Durchschnitt

Hinweis: Bei den Durchschnittswerten für Slowenien, die Slowakische Republik und die Tschechische Republik handelt es sich um den Durchschnitt seit Erlangung der Unabhängigkeit.

4.3 Fristen für Tempus-Phare

Die Frist für die Einreichung von Anträgen für Gemeinsame Europäische Projekte endete am 31. März 1998. Für die Einreichung von Anträgen für individuelle Mobilitätszuschüsse gab es - wie bereits in den Vorjahren - auch 1998 zwei Termine: 13. März und 26. Juni.

4.4 Tempus-Phare-Auswahlergebnisse

4.4.1 Gemeinsame Europäische Projekte

Anträge für Gemeinsame Europäische Projekte (GEP) werden im Rahmen eines kooperativen Entscheidungsprozesses, der verschiedene Stufen umfaßt, auf Förderungswürdigkeit überprüft. Wie bereits 1997, wurden auch im Jahre 1998 wichtige Zuständigkeiten beim GEP-Auswahlverfahren an die Nationalen Tempus-Büros (NTO) abgegeben. Hintergrund dieser Entscheidung war, daß eine größere Verantwortung im Rahmen des Auswahlverfahrens der Vorbereitung der assoziierten Länder für die Teilnahme an den EU-Bildungsprogrammen zugute kommen würde. Bei diesem Auswahlverfahren wird die technische Bewertung der Projekte durch die NTO vorgenommen, während die Zuständigkeit für die wissenschaftliche Bewertung im jeweiligen Partnerland bei einer gemischten Gruppe von Sachverständigen aus EU-Mitgliedstaaten und den Partnerländern liegt. Dieses Auswahlverfahren ist in dem umseitigen Ablaufdiagramm 1 dargestellt.

Ergebnisse der Tempus-Phare-GEP-Auswahlrunde 1998

Die Auswahl fand im zweiten Quartal 1998 statt. Die folgende Tabelle enthält die Ergebnisse der Auswahlrunde. Zu Vergleichszwecken sind auch die Daten für 1997 angegeben.

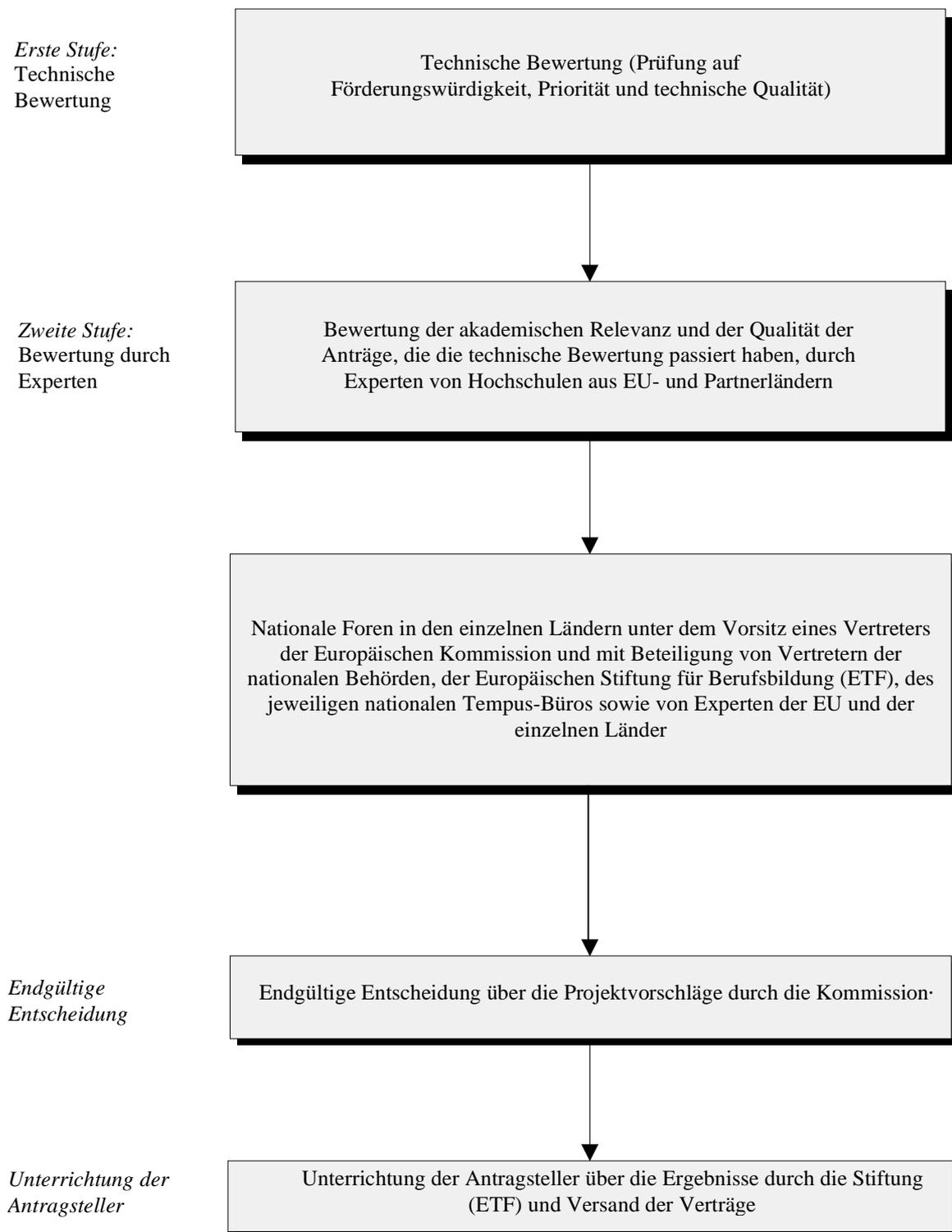
	1997	1998
Zahl der eingegangenen neuen GEP-Vorschläge	563	579
Zahl der für eine Finanzierung vorgeschlagenen neuen GEP	192	185
Erfolgsquote	34%	32%
Durchschnittliche Höhe der GEP-Mittelzuweisungen	279.237 ECU	188.365 ECU
Anzahl der verlängerten GEP	394	358
Gesamtzahl der geförderten GEP	586	543

Von den 579 eingegangenen Anträgen entsprachen 563 den nationalen Prioritäten. Davon wiederum wurden 185 für eine Finanzierung vorgeschlagen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den eingegangenen Anträgen eine Zunahme um 3 % zu verzeichnen. Im Gegensatz zum Trend der letzten Jahre nahm die Erfolgsquote 1998 um 2 % ab. Die 185 in diesem Jahr zur Genehmigung vorgeschlagenen Anträge stellen 32% der insgesamt eingegangenen Anträge dar. Im Jahre 1997 war die Erfolgsquote auf 34 % angestiegen (1995: 30 %). Dennoch waren die zur Verfügung stehenden Mittel für die meisten Länder gekürzt worden, was einen Einfluß auf die Anzahl der zu finanzierenden Projekte gehabt haben könnte.

Statistische Angaben über Länderbeteiligung, Themenverteilung und eine Aufschlüsselung pro Land sind in den Anhängen zu diesem Bericht enthalten.

GEP-AUSWAHLVERFAHREN 1998 BEI TEMPUS-PHARE



Ablaufdiagramm 1

4.4.2 Individuelle Mobilitätzuschüsse (IMG)

Die Auswahl der Ost-West-Mobilitätsmaßnahmen erfolgte durch die Nationalen Tempus-Büros (NTO). Anträge für West-Ost-IMG und solche für Bosnien-Herzegowina wurden von der Stiftung geprüft. Beide Prüfungen wurden parallel zueinander und gemäß den mit der Europäischen Kommission vereinbarten Leitlinien vorgenommen. Anders als in den Vorjahren, wurden im Interesse einer größeren Flexibilität des IMG-Programms keine nationalen Bedingungen oder Präferenzen festgelegt.

Aufgrund ihrer Förderungswürdigkeit im Rahmen des Sokrates-Erasmus-Programms kamen Polen, Rumänien, die Tschechische Republik und Ungarn 1998 für eine Unterstützung durch Individuelle Mobilitätzuschüsse nicht mehr in Frage. Das gleiche gilt, allerdings nur für die zweite Auswahlrunde im Jahre 1998, auch für die Slowakische Republik.

Ergebnisse der IMG-Auswahlrunde 1998:

Erste Auswahlrunde (März 1998, 9 Partnerländer)	
Zahl der Anträge	366
Zahl der geförderten Anträge	136
Erfolgsquote	37,2 %
Gesamtbudget	293.950 ECU
Durchschnittliche Höhe der Zuschüsse	2.161 ECU

Zweite Auswahlrunde (Juni 1998, 8 Partnerländer)	
Zahl der Anträge	180
Zahl der geförderten Anträge	102
Erfolgsquote	56,7 %
Gesamtbudget	235.810 ECU
Durchschnittliche Höhe der Zuschüsse	2.311 ECU

Im Vergleich mit 1997 ist ein steiler Rückgang in der Anzahl der Anträge zu verzeichnen: 1997 waren 1.802 Anträge eingegangen und 1.120 tatsächlich ausgewählt worden. Dies läßt sich damit erklären, daß die für eine Förderung nicht mehr in Frage kommenden Länder mit ihrer größeren Anzahl von Universitätsmitarbeitern und ihren höheren Budgets zu den größten potentiellen Antragstellern gehörten.

Statistische Angaben über die 1997er IMG entnehmen Sie bitte den Anhängen zu diesem Bericht.

4.5 Tempus-Tacis-Budget

An der Auswahlrunde 1998 für Tempus-Tacis-Projekte (offene Auswahlrunde) waren folgende Tacis-Länder beteiligt: Armenien, Azerbaidschan, Belarus, Georgien, die Mongolei, die Russische Föderation, die Ukraine und Uzbekistan. Eine einjährige Zuweisung für 1998 erhielten nur die Russische Föderation und die Ukraine, die anderen Länder erhielten eine Zuweisung für zwei Jahre (1998 und 1999):

Land	Mittelzuweisung	
	Jährlich: nur 1998 (Mio. ECU)	zweijährig: 1998-99 (Mio. ECU)
ARM	-	1,0
ASB	-	1,0
BR	-	1,0
GEO	-	1,4
MNG	-	1,2
RF	13,0 ⁽⁷⁾	-
UKR	4,0	-
UZB	-	2,2

Bis zu diesem Jahr konnten Mittel für Projekte im Bereich Curriculumentwicklung nur im Rahmen dreijähriger Gemeinsamer Europäischer Projekte beantragt werden. Um jedoch allen an dieser Auswahlrunde beteiligten Ländern die Möglichkeit zur Beantragung von Mitteln für ein Projekt der Curriculumentwicklung zu geben, wurde ein neuer Typ eines zweijährigen Kompakt-Projekts (sonst auf Hochschulmanagement beschränkt) eingeführt: das Kompaktprojekt in Curriculumentwicklung. Außerdem wurde eine Möglichkeit zur Dissemination von Projektergebnissen für solche Länder geschaffen, in denen GEP in ihrer letzten Phase laufen (gestartet 1994 oder 1995). Schließlich wurde ein neuer Typ eines Mobilitäts-GMP nur für die Russische Föderation eingeführt.

Zusammenstellung der verschiedenen Projekttypen nach Ländern:

Projekttyp	Laufzeit	Schwerpunkt	Land
GEP	3 Jahre	Curriculum-Entwicklung	RF-UKR-UZB
GEP	3 Jahre	Studentenmobilität	RF
CP	2 Jahre	Hochschul-management	Alle Länder
CP	2 Jahre	Curriculum-Entwicklung	ARM-AZB-GEO-MNG
CP	2 Jahre	Dissemination	RF-UKR-UZB

⁷ einschl. 5 Mio. ECU zur Finanzierung von Mobilitäts-GEP.

4.6 Fristen für Tempus-Tacis

Die Frist für die Einreichung von Anträgen für GEP und CP endete am 8. April 1998.

4.7 Tempus-Tacis-Auswahlverfahren

Im Tempus-Tacis-Programm sind das Gemeinsame Europäische Projekt (GEP) und das Kompakt-Projekt (CP) diejenigen Instrumente, mit denen Konsortien von Hochschulen in den Partnerländern (Neue Unabhängige Staaten und Mongolei), in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und gegebenenfalls in anderen G-24-Ländern sowie in Malta und Zypern zur Zusammenarbeit bei Projekten ermutigt werden sollen, die auf die Umstrukturierung des Hochschulwesens in den Neuen Unabhängigen Staaten und in der Mongolei gerichtet sind.

Um die Mittel des Programms maximal zu nutzen, wird den spezifischen nationalen Prioritäten der einzelnen Partnerländer große Bedeutung beigemessen (vgl. die vollständige Liste im *Tempus-Tacis-Leitfaden für Antragsteller*), die jährlich von der Kommission in Abstimmung mit den Behörden des jeweiligen Partnerlandes festgelegt werden. In diesem Jahr standen Bereiche wie Recht und Umwelt stärker im Vordergrund als Sprachen und Europäische Studien.

Die Tempus-Tacis-Projekte wurden von der Europäischen Kommission mit technischer Unterstützung der Europäischen Stiftung für Berufsbildung ausgewählt. Sämtliche Projekte wurden auf ihre technische und akademische Relevanz geprüft. Letztere Prüfung wurde von einem Pool von akademischen Experten aus den Partnerländern und den EU-Mitgliedstaaten vorgenommen.

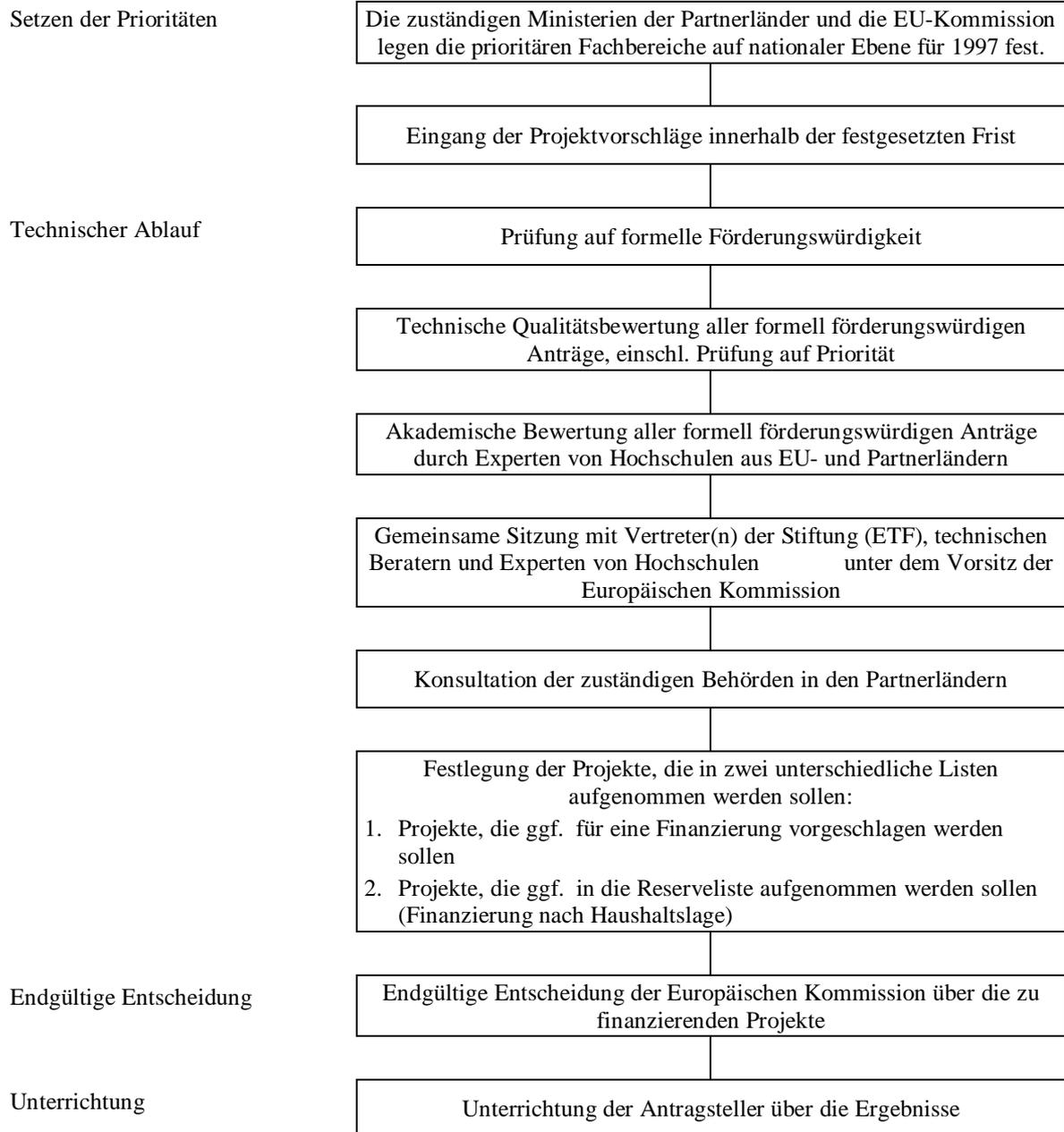
Bei Anträgen, für die kein gemeinsames Bewertungsergebnis gefunden werden kann oder für die weitere Meinungen eingeholt werden müssen, wird die endgültige Entscheidung von einem Expertenpanel getroffen, das nach einer Diskussion ein vorläufiges Ranking für die Anträge aus allen am Tempus-Tacis-Programm beteiligten Ländern festlegt.

In diesem Jahr fanden die Sitzungen dieses Expertengremiums, bei denen die Kommission den Vorsitz innehat, wie folgt statt: EU-Experten am 14. und 15. September in Turin; UKR-Experten am 29. September in Kiew; ARM-, ASB-, GEO- und UZB-Experten am 12. und 13. Oktober in Tiflis; RF- und MNG-Experten am 19. und 20. Oktober in Turin.

Die der Kommission vorgelegte endgültige Liste mit zur Förderung empfohlenen Projekten in Armenien, Azerbaidshan, Belarus, Georgien, der Mongolei, der Russischen Föderation, der Ukraine und in Uzbekistan wurde anhand solcher Kriterien wie qualitatives Ranking, Koordinierung mit anderen Tacis-Hilfeprogrammen und Ausgeglichenheit zwischen den prioritären Bereichen und eine angemessene geographische Verteilung der Projekte zusammengestellt.

Dieses Auswahlverfahren ist in umseitigem Ablaufdiagramm 2 dargestellt.

**GEP-AUSWAHLVERFAHREN 1998 BEI TEMPUS-TACIS
(OFFENE AUFFORDERUNG)**



Ablaufdiagramm 2

4.8 Tempus-Tacis-Auswahlergebnisse

	1998
Zahl der eingegangenen Projektvorschläge	254
Zahl der für eine Finanzierung vorgeschlagenen Projekte	69
Erfolgsquote	26%
Durchschnittliche Höhe der Zuschüsse	344.440 ECU

Für die acht Länder in der Auswahlrunde 1998/99 des Tempus-Tacis-Programms gingen für die folgenden Kategorien insgesamt 254 Anträge ein:

- ◆ GEP: 95
- ◆ Mobilitäts-GEP: 22
- ◆ CP 137

Im Vergleich zur letzten offenen Auswahlrunde im Jahre 1996, als für dieselben Länder insgesamt 299 Projektvorschläge eingingen, ist die Anzahl der eingereichten Projektvorschläge um 23 % zurückgegangen. Dieser Rückgang reichte von 17 % für Armenien, 18 % für die Ukraine, 20 % für die Russische Föderation, 25 % für Georgien, 40 % für Azerbaidschan und Uzbekistan und 53 % für die Mongolei.

Dieser Rückgang ist vor allem darin begründet, daß in diesem Jahr erstmals Konsortien von Hochschulen die Möglichkeit hatten, Anträge direkt für ein dreijähriges GEP einzureichen, ohne wie bisher die einjährige Vorbereitungsphase (Vorprojekt) durchlaufen zu müssen. Diese neue Vorgehensweise hat mehrere Bedingungen. So müssen z.B. bereits internationale Kontakte bestehen, oder es muß ein sehr klares Bild von den Zielen vorhanden sein, eine Analyse zum lokalen Bedarf vorliegen usw.

Außerdem waren die Prioritätsbereiche für diese Auswahlrunde auf eine geringere Anzahl von Themen beschränkt.

	1996 Offene Auf- forderung	1997 Geschlossene Aufforderg. ⁽⁸⁾	1998 Offene Auf- forderung
Zahl der eingegangenen neuen Vorschläge	299	59	254
Zahl der für eine Finanzierung vorgeschlagenen neuen Projekte	88	34	69
Erfolgsquote	29,4 %	57,6%	27,1%
Durchschnittliche Höhe der Zuschüsse	193,18 ECU	467,476 ECU	344,440 ECU
Gesamtzahl der laufenden Projekte	176	117	130

Daneben gab es 1998 eine auf Vorprojekte aus Kasachstan, Kirgistan, der Russischen Föderation und aus Turkmenistan beschränkte Aufforderung zur Einreichung von GEP-Projekten. Dabei gingen insgesamt zehn Anträge ein, von denen sechs ausgewählt worden sind.

⁸ offen nur für Vorprojekte

5 VERÖFFENTLICHUNGEN

- 1. Leitfaden für Antragsteller Tempus-Phare 1998/1999 und 1999/2000, in 11 Sprachen**
- 2. Leitfaden für Antragsteller Tempus-Tacis 1998/1999, in 12 Sprachen**
- 3. Tempus at Work (Merkblätter mit Länderinformationen für alle Phare-, alle Tacis- und alle EU-Länder mit Angaben zur jeweiligen Beteiligung an Tempus), 1997/98, in EN, FR, DE, RU**
- 4. Tempus-Konferenzbericht 14.-15.11.1997/Slowenien, mehrsprachig (EN, FR, DE)**
- 5. Tempus-Tacis-Kompendium 1998, mehrsprachig (EN, FR, DE)**
- 6. Tempus Tacis Output Compendium of selected projects in economics, mehrsprachig (EN, FR, DE, RU).**
- 7. Tempus Tacis Guide: Working and living in Armenia, 1998, in EN**

Alle in dieser Liste genannten Veröffentlichungen aus dem Jahre 1998 können – wie auch alle anderen Tempus-Dokumente – von der Website der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) unter der Adresse <http://www.etf.eu.int/> heruntergeladen werden.

Anhang 1 – Tempus-Programm: Statistische Gesamtübersicht

Tempus-Phare

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1990-1993	1994	1995	s1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	320,85	95,9	102,1	84,05	57,05	38,95	698,9
Nationales Richtprogramm	272,2	95,9	102,1	83,05	57,05	38,95	
Regionalfonds	37,75						
Sonstige Phare-Quellen	10,9			1			
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	750	464	485	638	586	542	1,778
davon neu		239	229	183	192	185	
Anzahl geförderter JEN		38	112	129	47	0 ⁹	168
Davon neu		38	83	47	0	0	
Anzahl neuer CME pro Jahr	138	32 ¹⁰	100	97	106	0 ¹	473
Anzahl gewährter IMG	6,864	1,369	1,271	1,096	1,142	238	11,980
Von den Partnerländern	5,257	1,207	1,271	1,005	1,064	225	10,029
An die Partnerländer	1,607	162	- ¹¹	91	78	13	1,951

⁹ JEN- und CME-Programm wurden 1998 eingestellt

¹⁰ einschl. 7 CME+

¹¹ Für 1995/96 wurden ausnahmsweise nur Anträge auf Zuschüsse für Ost-West-Besuche unterstützt.

Anhang 1 – Tempus-Programm: Statistische Gesamtübersicht

Tempus-Tacis

	Tempus I		Tempus II				Insgesamt
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	3,42	21,73	22,789	26,51 ¹²	12,0 ¹³	24,8 ¹⁴	111,249
Anzahl der beteiligten Partnerländer	3	7	11	13	13	13	
2. Projekte:							
Anzahl neuer Vorprojekte pro Jahr	77	76	87	71	0 ¹⁵	0	311
Anzahl geförderter GEP		28	59	89	91	93	152
davon neu		28	31	30	30 ¹⁶	33 ¹⁷	
Anzahl geförderter Kompaktprojekte				22 ¹⁸	27	43	65
davon neu				22	5 ¹⁹	38	

¹² Einige Länder erhielten eine Zuweisung für zwei Jahre (1996 und 1997).

¹³ ohne Zuweisung für Belarus.

¹⁴ Einige Länder erhielten eine Zuweisung für zwei Jahre (1998 und 1999).

¹⁵ Die Vorprojekte wurden 1997 eingestellt.

¹⁶ ohne die beiden Projekte mit Belarus, die 1997 ausgewählt wurden, aber erst 1998/99 angelaufen sind.

¹⁷ einschl. der Projekte aus der geschlossenen Aufforderung von 1997 und der zwei 1997 beantragten Projekte mit Belarus.

¹⁸ ohne fünf Projekte mit Kasachstan, Kirgistan und Moldawien, die 1996 beantragt wurden und Ende 1997 angelaufen sind.

¹⁹ 1997 keine Aufforderung zur Einreichung von CP; diese fünf Projekte (mit Kasachstan, Kirgistan und Moldawien) waren 1996 beantragt worden, sind aber erst Ende 1997 angelaufen.

Anhang 1 – Tempus-Programm: Statistische Gesamtübersicht

Beteiligung der EU-Mitgliedstaaten an Tempus-Phare-GEP 1998/99

	<i>1998/99 begonnene GEP</i>		<i>Alle 1998/99 laufenden GEP</i>	
	Anzahl	% (*)	Anzahl	% (*)
Österreich	28	15,1	82	15,1
Belgien	49	26,5	132	24,3
Dänemark	16	8,6	65	12,0
Finnland	26	14,1	85	15,7
Frankreich	58	31,4	208	38,3
Deutschland	81	43,8	239	44,0
Griechenland	38	20,5	96	17,7
Irland	20	10,8	56	10,3
Italien	42	22,7	151	27,8
Luxemburg	0	0	0	0
Niederlande	50	27,0	143	26,3
Portugal	16	8,6	65	12,0
Spanien	37	20,0	107	19,7
Schweden	25	13,5	92	16,9
Verein. Königr.	91	49,2	315	58,0

Beteiligung der EU-Mitgliedstaaten an Tempus-Tacis-GEP und - CP 1998/99

	<i>1998/99 begonnene GEP/CP</i>		<i>Alle 1998/99 laufenden GEP/CP</i>	
	Anzahl	% (*)	Anzahl	% (*)
Österreich	8	11,3	12	8,8
Belgien	7	9,9	19	14
Dänemark	3	4,2	5	3,7
Finnland	9	12,7	12	8,8
Frankreich	22	31	44	32,4
Deutschland	24	33,8	47	34,6
Griechenland	7	9,9	14	10,3
Irland	2	2,8	6	4,4
Italien	12	16,9	24	17,6
Luxemburg	0	0	0	0
Niederlande	22	31	36	26,5
Portugal	1	1,4	5	3,7
Spanien	13	18,3	22	16,2
Schweden	4	5,6	9	6,6
Verein. Königr.	35	49,3	66	48,5

(*) Die Zahlen in dieser Spalte bezeichnen den Anteil von Projekten, an denen die einzelnen Länder beteiligt sind (Da an jedem Projekt mindestens zwei EU-Länder beteiligt sind, werden in der Summe mehr als 100 % erreicht.).

Anhang 1 – Tempus-Programm: Statistische Gesamtübersicht

Verteilung der 1998/99 angelaufenen Tempus-Phare-GEP nach Fachbereichen

Fachbereich	Anzahl	%
Geisteswissenschaften	2	1,1
Sozialwissenschaften	10	5,4
Betriebswirtschaft	6	3,2
Naturwissenschaften und Mathematik	3	1,6
Angewandte Wissenschaften/Technologien	20	10,8
Kunst und Design	1	0,5
Sprachen	4	2,2
Sonstige	8	4,3
Auf- und Ausbau der Institutionen	67	36,2
Hochschulmanagement	64	34,6
<hr/>		
Insgesamt	185	100%

Anhang 1 – Tempus-Programm: Statistische Gesamtübersicht

Verteilung der 1998/99 angelaufenen Tempus-Tacis-GEP nach prioritären Fachbereichen

Fachbereich	Anzahl	%
Recht	7	21,2
Sozialwissenschaften	1	3
Wirtschaftswissenschaften	7	21,2
Europäische Studien und internationale Beziehungen	2	6,1
Hochschulmanagement	1	3
Angewandte Wirtschaftswissenschaften	2	6,1
Tourismus und Freizeit	1	3
Medizinische Wissenschaften	2	6,1
Ingenieurwissenschaften und Technik	2	6,1
Umweltwissenschaften	7	21,2
Pädagogik und Lehrerbildung	1	3
<hr/>		
Insgesamt	33	100%

Verteilung der 1998/99 angelaufenen Tempus-Tacis-CP nach prioritären Fachbereichen

Fachbereich	Anzahl	%
Geschichte	1	2,6
Sozialwissenschaften	1	2,6
Psychologie und Verhaltenswissenschaften	1	2,6
Wirtschaftswissenschaften	6	15,9
Hochschulmanagement	22	57,9
Angewandte Wirtschaftswissenschaften	2	5,3
Agro- und Ernährungswissenschaften	1	2,6
Umweltwissenschaften	1	2,6
Moderne europäische Sprachen	1	2,6
Pädagogik und Lehrerbildung	2	5,3
<hr/>		
Insgesamt	38	100%

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Albanien²⁰

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1990-1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	6,19	2,4	3,5	2,5	2,5	0,7	17,79
Nationales Richtprogramm	3,7	2,4	3,5	2,5	2,5	0,7	15,3
Regionalfonds	0,09						0,09
Sonstige Phare-Quellen	2,4						2,4
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	13	17	13	15	16	15	40
davon neu		5	6	4	6	6	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			8	15	16	9	
Anzahl geförderter JEN	-	0	0	3	3	- ¹	3
Anzahl neuer CME pro Jahr	4	2	10	4 ²	1	- ³	21
Anzahl gewährter IMG	226	191	295	138	149	16	1,015
von Albanien	180	182	295	137	149	16	959
an Albanien	46	9	-	1	0	0	56

¹ JEN wurden 1998 eingestellt

² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind

³ CME wurden 1998 eingestellt

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Sozialwissenschaften 33,3%
- Angewandte Wissenschaften/Technologien 16,7%
- Hochschulmanagement 50%

²⁰ ?????????

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Bulgarien

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1991-1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	30,63	12	12	8	0	4	66,63
Nationales Richtprogramm	28	12	12	8	0	4	64
Regionalfonds	2,63						2,63
Sonstige Phare-Quellen							
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	80	59	57	82	65	56	197
davon neu		32	28	22	15	20	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			83	98	122	35	
Anzahl geförderter JEN	-	1	9	8	8	- ¹	18
Anzahl neuer CME pro Jahr	35	7	18	10 ²	18	- ³	88
Anzahl gewährter IMG	564	174	143	96	72	39	1,088
von Bulgarien	474	155	143	82	68	35	957
an Bulgarien	90	19	-	14	4	4	131

¹ JEN wurden 1998 eingestellt
² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind
³ CME wurden 1998 eingestellt

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Naturwissenschaften und Mathematik 5%
- Angewandte Wissenschaften/Technologien 15%
- Sprachen 10%
- Auf- und Ausbau der Institutionen 40%
- Hochschulmanagement 30%

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Bosnien-Herzegowina

	Tempus II			
	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:				
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	1	1,5	1,5	4
Nationales Richtprogramm		1,5	1,5	3
Regionalfonds				
Sonstige Phare-Quellen	1			1
2. Projekte:				
Anzahl geförderter GEP	0	4	11	11
davon neu		4	7	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen	-	10	28	10
Anzahl geförderter JEN	0	0	- ¹	0
Anzahl neuer CME pro Jahr	7 ²	0	- ³	7
Anzahl gewährter IMG	0	13	5	18
von Bosnien-Herzegowina		10	5	15
an Bosnien-Herzegowina		3	0	3

¹ JEN wurden 1998
eingestellt

² Zur 2. Runde 1996
vorgelegte Projekte, die
1997 angelaufen sind

³ CME wurden 1998
eingestellt

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Geisteswissenschaften 14,3%
- Betriebswirtschaft 14,3%
- Angewandte Wissenschaften/Technologien 57,1%
- Sprachen 14,3%

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Tschechoslowakei²¹

	Tempus I
	1990-1992
1. Budget:	
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	34,96
Nationales Richtprogramm	27,70
Regionalfonds	7,26
Sonstige Phare-Quellen	
2. Projekte:	
Anzahl geförderter GEP	145
davon neu	
Anzahl geförderter JEN	-
Anzahl neuer CME pro Jahr	53
Anzahl gewährter IMG	1,008
von der Tschechoslowakei	785
an die Tschechoslowakei	223

²¹ umfaßt nur den Zeitraum 1990-1992 bis zur Unabhängigkeit der Tschechischen und der Slowakischen Republik.

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Tschechische Republik²²

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	10,94	5,5	8	7,5	3	1	35,94
Nationales Richtprogramm	8	5,5	8	7,5	3	1	33
Regionalfonds	2,94						2,94
Sonstige Phare-Quellen							
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	81	41	33	45	46	38	149
davon neu		15	14	11	17	11	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			57	65	76	24	
Anzahl geförderter JEN	-	10	13	2	2	- ¹	25
Anzahl neuer CME pro Jahr	3	8	4	7 ²	10	- ³	32
Anzahl gewährter IMG	240	83	59	71	147	0 ⁴	600
von der Tschechischen Republik	151	54	59	62	135	0	461
an die Tschechische Republik	89	29	-	9	12	0	139

¹ JEN wurden 1998 eingestellt

² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind

³ CME wurden 1998 eingestellt

⁴ Die Tschechische Republik kam 1998 wegen ihrer Förderungswürdigkeit unter Sokrates-Erasmus für IMG-Zuschüsse nicht mehr in Frage.

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Sozialwissenschaften 9,1%
- Betriebswirtschaft 9,1%
- Auf- und Ausbau der Institutionen 63,6%
- Hochschulmanagement 18,2%

²² für den Zeitraum 1990-1992 siehe Übersichtsblatt Tschechoslowakei

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Estland

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1992-1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	4,63	1,5	1,5	1,8	1,2	1,5	12,13
Nationales Richtprogramm	2,5	1,5	1,5	1,8	1,2	1,5	10
Regionalfonds	0,03						0,03
Sonstige Phare-Quellen	2,1						2,1
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	17	19	12	14	13	13	50
davon neu		13	4	6	5	5	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			12	17	22	6	
Anzahl geförderter JEN	-	0	0	0	0	- ¹	0
Anzahl neuer CME pro Jahr	4	1	2	3 ²	4	- ³	14
Anzahl gewährter IMG	156	62	66	64	30	23	401
von Estland	126	57	66	58	25	20	352
an Estland	30	5	-	6	5	3	49

¹ JEN wurden 1998 eingestellt
² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind
³ CME wurden 1998 eingestellt

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Auf- und Ausbau der Institutionen 40%
- Hochschulmanagement 60%

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (FYROM)

	Tempus II			Insgesamt
	1996	1997	1998	
1. Budget:				
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	2	2	2	6
Nationales Richtprogramm	2	2	2	6
Regionalfonds				
Sonstige Phare-Quellen				
2. Projekte:				
Anzahl geförderter GEP	0	5	17	17
davon neu		5	12	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen	-	21	15	
Anzahl geförderter JEN	0	0	- ¹	0
Anzahl neuer CME pro Jahr	2 ²	9	- ²	11
Anzahl gewährter IMG	31	62	43	136
von FYROM	31	60	41	132
an FYROM	0	2	2	4

¹ JEN wurden 1998
eingestellt

² Zur 2. Runde 1996
vorgelegte Projekte, die
1997 angelaufen sind

³ CME wurden 1998
eingestellt

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Sozialwissenschaften 16,7%
- Betriebswirtschaft 16,7%
- Naturwissenschaften und Mathematik 16,7%
- Angewandte Wissenschaften/Technologien 8,3%
- Kunst und Design 8,3%
- Hochschulmanagement 25%
- Sonstige 8,3%

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Ungarn

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1990-1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	59,9	16	16	10	7	5	113,9
Nationales Richtprogramm	50,2	16	16	10	7	5	104,2
Regionalfonds	9,7						9,7
Sonstige Phare-Quellen							
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	204	66	83	106	86	70	355
davon neu		41	38	28	22	22	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			115	148	179	49	
Anzahl geförderter JEN	-	8	23	3	3	- ¹	34
Anzahl neuer CME pro Jahr	73	7	8	6 ²	10	- ³	104
Anzahl gewährter IMG	944	63	28	43	34	0 ⁴	1,112
von Ungarn	581	41	28	25	23	0	698
an Ungarn	363	22	-	18	11	0	414

¹ JEN wurden 1998 eingestellt

² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind

³ CME wurden 1998 eingestellt

⁴ Ungarn kam 1998 wegen seiner Förderungswürdigkeit unter Sokrates-Erasmus für IMG-Zuschüsse nicht mehr in Frage.

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Geisteswissenschaften 4,55%
- Betriebswirtschaft 4,55%
- Auf- und Ausbau der Institutionen 63,6%
- Hochschulmanagement 27,3%

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Lettland

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1992-1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	6,2	2	2	2	1,8	1	15
Nationales Richtprogramm	3,5	2	2	2	1,8	1	12,3
Regionalfonds							
Sonstige Phare-Quellen	2,7						2,7
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	17	19	13	14	16	18	47
davon neu		6	5	5	8	6	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			18	23	31	10	
Anzahl geförderter JEN	-	0	0	1	1	- ¹	1
Anzahl neuer CME pro Jahr	2	2	5	5 ²	6	- ³	20
Anzahl gewährter IMG	139	75	75	61	70	36	456
von Lettland	94	71	75	56	66	33	395
an Lettland	45	4	-	5	4	3	61

¹ JEN wurden 1998 eingestellt
² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind
³ CME wurden 1998 eingestellt

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Angewandte Wissenschaften/Technologien 33,3%
- Auf- und Ausbau der Institutionen 33,3%
- Hochschulmanagement 33,3%

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Litauen

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1992-1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	6,7	2	3,5	3,5	2,8	1	19,5
Nationales Richtprogramm	4	2	3,5	3,5	2,8	1	16,8
Regionalfonds							
Sonstige Phare-Quellen	2,7						2,7
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	16	20	18	24	31	26	59
davon neu		5	10	11	12	5	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			21	22	34	14	
Anzahl geförderter JEN	-	0	0	1	1	- ¹	1
Anzahl neuer CME pro Jahr	7	4	2	2 ²	4	- ³	19
Anzahl gewährter IMG	147	46	39	42	28	22	324
von Litauen	90	42	39	40	21	22	254
an Litauen	57	4	-	2	7	0	70

¹ JEN wurden 1998 eingestellt

² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind

³ CME wurden 1998 eingestellt

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Angewandte Wissenschaften/Technologien 40%
- Auf- und Ausbau der Institutionen 20%
- Hochschulmanagement 20%
- Sonstige 20%

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Polen

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1990-1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	97,53	35	30	25	20	10	217,53
Nationales Richtprogramm	86,9	35	30	25	20	10	206,90
Regionalfonds	10,63						10,63
Sonstige Phare-Quellen							
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	248	175	156	202	166	147	556
davon neu		91	65	56	56	40	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			224	328	410	65	
Anzahl geförderter JEN	-	16	12	10	9	- ¹	38
Anzahl neuer CME pro Jahr	76	14	26	22 ²	19	- ³	157
Anzahl gewährter IMG	2,190	339	275	318	223	0 ⁴	3,345
von Polen	1,739	307	275	295	206	0	2,822
an Polen	451	32	-	23	17	0	523

¹ JEN wurden 1998 eingestellt

² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind

³ CME wurden 1998 eingestellt

⁴ Polen kam 1998 wegen seiner Förderungswürdigkeit unter Sokrates-Erasmus für IMG-Zuschüsse nicht mehr in Frage.

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Sozialwissenschaften 15%
- Angewandte Wissenschaften/Technologien 5%
- Auf- und Ausbau der Institutionen 32,5%
- Hochschulmanagement 47,5%

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Rumänien

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1991-1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	41,75	12	18	15	10	6	102,75
Nationales Richtprogramm	41	12	18	15	10	6	102
Regionalfonds	0,75						0,75
Sonstige Phare-Quellen							
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	94	51	59	89	94	84	238
davon neu		24	36	30	31	23	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			190	341	440	39	
Anzahl geförderter JEN	-	0	13	9	9	- ¹	22
Anzahl neuer CME pro Jahr	32	9	18	28 ²	29	- ³	116
Anzahl gewährter IMG	692	192	160	180	187	0 ⁴	1,411
von Rumänien	580	162	160	166	176	0	1,244
an Rumänien	112	30	-	14	11	0	167

¹ JEN wurden 1998 eingestellt

² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind

³ CME wurden 1998 eingestellt

⁴ Rumänien kam 1998 wegen seiner Förderungswürdigkeit unter Sokrates-Erasmus für IMG-Zuschüsse nicht mehr in Frage.

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Angewandte Wissenschaften/Technologien 17,4%
- Sprachen 4,4%
- Auf- und Ausbau der Institutionen 30,4%
- Hochschulmanagement 34,8%
- Sonstige 13%

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Slowakische Republik²³

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	6,18	5	5	4,5	4	4	28,68
Nationales Richtprogramm	5	5	5	4,5	4	4	27,5
Regionalfonds	1,18						1,18
Sonstige Phare-Quellen							
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	46	33	31	42	38	45	123
davon neu		15	14	13	11	24	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			45	62	68	21	
Anzahl geförderter JEN	-	2	8	3	3	- ¹	13
Anzahl neuer CME pro Jahr	2	4	4	3 ²	9	- ³	22
Anzahl gewährter IMG	136	73	70	64	79	22	444
von der Slowakischen Republik	95	64	70	60	78	21	388
an die Slowakische Republik	41	9	-	4	1	1	56

¹ JEN wurden 1998 eingestellt

² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind

³ CME wurden 1998 eingestellt

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Auf- und Ausbau der Institutionen 50%
- Hochschulmanagement 37,5
- Sonstige 12,5%

²³ für den Zeitraum 1990-1992 siehe Übersichtsblatt Tschechoslowakei.

Anhang 2 - Übersichtsblätter: Phare-Länder

Slowenien²⁴

	Tempus I	Tempus II					Insgesamt
	1992-1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	6,57	2,5	2,6	1,25	1,25	1,25	15,42
Nationales Richtprogramm	4,8	2,5	2,6	1,25	1,25	1,25	13,65
Regionalfonds	0,77						0,77
Sonstige Phare-Quellen	1						1
2. Projekte:							
Anzahl geförderter GEP	44	24	12	16	15	13	70
davon neu		5	7	4	5	5	
Anzahl der an den GEP beteiligten Einrichtungen			14	19	42	14	
Anzahl geförderter JEN	-	1	5	7	7	- ¹	13
Anzahl neuer CME pro Jahr	5	5	2	2 ²	3	- ³	17
Anzahl gewährter IMG	217	81	61	43	48	33	483
von Slowenien	187	72	61	40	47	32	439
an Slowenien	30	9	-	3	1	1	44

¹ JEN wurden 1998 eingestellt

² Zur 2. Runde 1996 vorgelegte Projekte, die 1997 angelaufen sind

³ CME wurden 1998 eingestellt

Fachbereiche der neuen GEP im akademischen Jahr 1998/99

- Betriebswirtschaft 20%
- Angewandte Wissenschaften/Technologien 20%
- Auf- und Ausbau der Institutionen 20%
- Hochschulmanagement 40%

²⁴ Es fehlen hier die Angaben zu den Projekten (IMG), die durchgeführt wurden, als Slowenien noch Teil Jugoslawiens war, d.h. vor Erlangung der Unabhängigkeit im Jahre 1992. 24 der angegebenen GEP waren ursprünglich jugoslawische Projekte, sind aber noch im selben Jahr von Slowenien übernommen worden.

Anhang 3 – Übersichtsblätter: Tacis-Länder

Armenien

	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:					
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,247	1,6 ⁽¹⁾	0	1 ⁽²⁾	2,847
2. Projekte:					
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	5	4	0 ⁽³⁾	0	9
Anzahl der geförderten GEP		1	3	3	3
davon neu		1	2	0	
Anzahl der geförderten CP		1	1	3	4

⁽¹⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1996 und 1997).

⁽²⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1998 und 1999).

⁽³⁾ Vorprojekte 1997 eingestellt.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

• Wirtschaftswissenschaften	33,33%
• Hochschulmanagement	33,33%
• Angewandte Wirtschaftswissenschaft	33,33%

Azerbaidschan

	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:					
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,143	0,973 ⁽¹⁾	0	1 ⁽²⁾	2,116
2. Projekte:					
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	4	0	0 ⁽³⁾	0	4
Anzahl der geförderten GEP		2	2	2	2
davon neu		2	0 ⁽⁴⁾	0	
Anzahl der geförderten CP		0	0 ⁽⁴⁾	3	3

⁽¹⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1996 und 1997).

⁽²⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1998 und 1999).

⁽³⁾ Vorprojekte 1997 eingestellt.

⁽⁴⁾ Zweijährige Mittelzuweisung vollständig 1996 erfolgt.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

• Hochschulmanagement	66,67%
• Umweltwissenschaften	33,33%

Anhang 3 – Übersichtsblätter: Tacis-Länder

Belarus

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,380	2,1	1,49	1,7 ⁽¹⁾	0	1 ⁽²⁾	6,67
2. Projekte:							
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	8	5	5	6	0 ⁽³⁾	0	24
Anzahl der geförderten GEP		4	6	8	4	4	10
davon neu		4	2	2	0 ⁽⁴⁾	2	
Anzahl der geförderten CP				3	3	1	4

⁽¹⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1996 und 1997).

⁽²⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1998 und 1999).

⁽³⁾ Vorprojekte 1997 eingestellt.

⁽⁴⁾ Zwei Projekte ausgewählt, aber erst 1998 gestartet.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

- Recht 33,33%
- Wirtschaftswissenschaften 33,33%
- Europäische Studien und Internationale Beziehungen 33,33%

Georgien

	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:					
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,242	0,943 ⁽¹⁾	0	1,4 ⁽²⁾	2,585
2. Projekte:					
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	5	0	0 ⁽³⁾	0	5
Anzahl der geförderten GEP		3	3	3	3
davon neu		3	0 ⁽⁴⁾	0	
Anzahl der geförderten CP		0	0 ⁽⁴⁾	5	5

⁽¹⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1996 und 1997).

⁽²⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1998 und 1999).

⁽³⁾ Vorprojekte 1997 eingestellt.

⁽⁴⁾ Zweijährige Mittelzuweisung vollständig 1996 erfolgt.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

- Psychologie und Verhaltenswissenschaft 20%
- Hochschulmanagement 60%
- Pädagogik und Lehrerbildung 20%

Anhang 3 – Übersichtsblätter: Tacis-Länder

Kasachstan

	1994	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:						
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,370	1,999	1,897 ⁽¹⁾	0	0	4,266
2. Projekte:						
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	9	6	4 ⁽²⁾	0 ⁽³⁾	0	19
Anzahl der geförderten GEP		3	4	4	3	6
davon neu		3	1 ⁽²⁾	0	2 ⁽⁴⁾	
Anzahl der geförderten CP			0 ⁽⁵⁾	2 ⁽⁵⁾	2	2

⁽¹⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1996 und 1997).

⁽²⁾ Projekte 1997 gestartet.

⁽³⁾ Die Vorprojekte wurden 1997 eingestellt.

⁽⁴⁾ Geschlossener Aufruf zur Einreichung von Anträgen, Mittel aus der Zuweisung 1996-1997 entnommen.

⁽⁵⁾ Projekte 1996 eingereicht, aber erst Ende 1997 gestartet.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

- Hochschulmanagement 50%
- Umweltwissenschaften 50%

Kirgistan

	1994	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:						
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,09	0,754	1,197 ⁽¹⁾	0	0	2,041
2. Projekte:						
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	2	2	4 ⁽²⁾	0 ⁽³⁾	0	8
Anzahl der geförderten GEP		1	2	2	2	3
davon neu		1	1 ⁽²⁾	0	1 ⁽⁴⁾	
Anzahl der geförderten CP			0 ⁽⁵⁾	1 ⁽⁵⁾	1	1

⁽¹⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1996 und 1997).

⁽²⁾ Projekte 1997 gestartet.

⁽³⁾ Die Vorprojekte wurden 1997 eingestellt.

⁽⁴⁾ Geschlossener Aufruf zur Einreichung von Anträgen, Mittel aus der Zuweisung 1996-1997 entnommen.

⁽⁵⁾ Projekte 1996 eingereicht, aber erst Ende 1997 gestartet.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

- Wirtschaftswissenschaften 100%

Anhang 3 – Übersichtsblätter: Tacis-Länder

Moldawien

	1994	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:						
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,23	1,128	0,997 ⁽¹⁾	0	0	2,355
2. Projekte:						
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	5	4	0	0 ⁽²⁾	0	9
Anzahl der geförderten GEP		2	4	4	2	4
davon neu		2	2 ⁽³⁾	- ⁽⁴⁾	0	
Anzahl der geförderten CP			0	2 ⁽⁵⁾	2	2

⁽¹⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1996 und 1997).

⁽²⁾ Die Vorprojekte wurden 1997 eingestellt.

⁽³⁾ Projekte 1997 gestartet.

⁽⁴⁾ Zweijährige Mittelzuweisung voll 1996 erfolgt.

⁽⁵⁾ Projekte 1996 eingereicht, aber erst Ende 1997 gestartet.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

- Wirtschaftswissenschaften 50%
- Hochschulmanagement 50%

Mongolei

	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:					
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,221	1,103 ⁽¹⁾	0	1,2 ⁽²⁾	2,524
2. Projekte:					
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	5	2	0 ⁽³⁾	0	7
Anzahl der geförderten GEP		1	2	2	2
davon neu		1	1	0	
Anzahl der geförderten CP		1	1	4	5

⁽¹⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1996 und 1997).

⁽²⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1998 und 1999).

⁽³⁾ Vorprojekte 1997 eingestellt.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

- Hochschulmanagement 25%
- Angewandte Wirtschaftswissenschaften 25%
- Agrar- und Ernährungswissenschaft 25%
- Pädagogik und Lehrerbildung 25%

Anhang 3 – Übersichtsblätter: Tacis-Länder

Russische Föderation

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	2,54	15,37	11,552	8,0	8,0	13	58,46
2. Projekte:							
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	57	39	37	29	0 ⁽¹⁾	0	162
Anzahl der geförderten GEP		20	36	45	41	42	78
davon neu		20	16	9	16	17	
Anzahl der geförderten CP				10	10	15	25

⁽¹⁾ Die Vorprojekte wurden 1997 eingestellt.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

• Geschichte	3,13%
• Recht	12,5%
• Wirtschaftswissenschaften	28,13%
• Hochschulmanagement	34,38%
• Angewandte Wirtschaftswissenschaften	3,13%
• Medizinische Wissenschaften	6,25%
• Ingenieurwissenschaften und Technik	3,13%
• Umweltwissenschaften	9,38%

Turkmenistan

	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:				
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,600 ⁽¹⁾	0	0	0,6
2. Projekte:				
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	4 ⁽²⁾	0 ⁽³⁾	0	4
Anzahl der geförderten GEP			3	3
davon neu			3 ⁽⁴⁾	
Anzahl der geförderten CP	0	0	0	0

⁽¹⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1996 und 1997).

⁽²⁾ Projekte 1997 gestartet.

⁽³⁾ Die Vorprojekte wurden 1997 eingestellt.

⁽⁴⁾ Geschlossener Aufruf zur Einreichung von Anträgen, Mittel aus der Zuweisung 1996-1997 entnommen.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

• Angewandte Wirtschaftswissenschaft	33,33%
• Tourismus und Freizeit	33,33%
• Umweltwissenschaften	33,33%

Anhang 3 – Übersichtsblätter: Tacis-Länder

Ukraine

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:							
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,5	3,32	3,83	5,0	4,0	4,0	20,65
2. Projekte:							
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	12	10	10	15	0 ⁽¹⁾	0	47
Anzahl der geförderten GEP		4	9	15	19	20	29
davon neu		4	5	6	8	6	
Anzahl der geförderten CP				4	4	5	9

⁽¹⁾ Die Vorprojekte wurden 1997 eingestellt.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

• Recht	18,18%
• Sozialwissenschaften	18,18%
• Wirtschaftswissenschaften	9,09%
• Europäische Studien und Internationale Beziehungen	9,09%
• Hochschulmanagement	18,18%
• Umweltwissenschaften	18,18%
• Moderne europäische Sprachen	9,09%

Uzbekistan

	1994	1995	1996	1997	1998	Insgesamt
1. Budget:						
Tempus-Gesamtbudget (in Mio. ECU)	0,25	1,185	2,5 ⁽¹⁾	0	2,2 ⁽²⁾	6,135
2. Projekte:						
Anzahl der geförderten GEP-Vorprojekte	6	4	3	0 ⁽³⁾	0	13
Anzahl der geförderten GEP		2	4	7	7	9
davon neu		2	2	3	2	
Anzahl der geförderten CP			3	3	2	5

⁽¹⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1996 und 1997).

⁽²⁾ Zweijährige Mittelzuweisung (1998 und 1999).

⁽³⁾ Vorprojekte 1997 eingestellt.

Fachbereiche der neuen GEP und CP im Jahr 1998

• Hochschulmanagement	50%
• Ingenieurwissenschaft und Technik	25%
• Pädagogik und Lehrerbildung	25%

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempus-Projekten: Beispiele

Die in diesem Anhang beschriebenen Tempus-Projekte sind repräsentativ für die quantitativen und qualitativen Wirkungen von Tempus in den Partnerländern. Beim Lesen der Beschreibungen ist zu beachten, daß diese 1998/99 verfaßt worden sind.

Tempus-Phare

Gemeinsames Europäisches Projekt 9532 - 95 (Bulgarien)
<p>Projektdaten:</p> <p>Bezeichnung: BULGAMIN</p> <p>Zielsetzung: Neustrukturierung des Programms „Interkultureller Dialog“ und Entwicklung eines Programms „Geopolitik und Ethnizität“ - beide als Spezialisierungskurse für die oberen Semester an der Universität Sofia. Entwicklung interdisziplinärer Kurse für die unteren und oberen Semester für das Zentrum für Interethnische Beziehungen an der Pädagogischen Hochschule „Konstantin Preslawski“ in Schumen und Entwicklung von Weiterbildungskursen für Beamte und Vertreter von Organisationen von Minderheiten am Internationalen Zentrum für das Studium von Minderheiten und Interkulturelle Beziehungen in Sofia.</p> <p>Partner:</p> <ul style="list-style-type: none">• Universität Sofia „St. Kliment Ohridski“, Sofia, BG (Koordinator)• Universiteit van Amsterdam, Amsterdam, NL (Vertragsnehmer)• Internationales Zentrum für das Studium von Minderheiten und Interkulturelle Beziehungen, Sofia, BG• Universität Schumen „Konstantin Preslavski“, Schumen, BG• Università degli Studi di Bologna, Bologna, I• Ecole Normale Supérieure de Fontenay aux Roses, Fontenay-aux-Roses, F <p>Am Projekt beteiligte Länder:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bulgarien• Niederlande• Italien• Frankreich <p>Laufzeit: 3 Jahre (1.9.1995 – 31.08.1998)</p>
<p>Projektbeschreibung:</p> <p>Qualitative Aspekte:</p> <p><u>Ergebnisse:</u> Die vorgesehenen interdisziplinären Kurse aus dem interkulturellen Programm liegen vor, zum Teil in Französisch und Englisch. Nach Studienaufenthalten in EU-Ländern sind jetzt auch Studenten in der Lage, die Kurse zu geben. Zur Unterstützung der Lehrtätigkeit ist an der Universität Sofia ein Computer-Netzwerk eingerichtet worden.</p> <p><u>Innovative Aspekte:</u> Umgang mit Minderheiten. Die bulgarischen Hochschullehrer haben Vorlesungen in Paris und Bologna gehalten. Für einige der Kurse werden zur Zeit Fremdsprachenversionen entwickelt. Auslandsaufenthalte der Studenten (Mobilität) halfen bei der Entwicklung von Lehrmaterialien (Übersetzung und Anpassung an EU-Standards).</p> <p>Quantitative Aspekte:</p> <p><u>Dissemination:</u> Es haben Diskussionen mit Experten in Bulgarien stattgefunden (u.a. von der Vereinigung für Regionalentwicklung in Smoljan und dem Zentrum für Territorialplanung in Sofia).</p> <p>Informationen: Lehrmaterialien.</p>

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempus-Projekten: Beispiele

Gemeinsames Europäisches Projekt 11503-96 (Polen)

Projektdaten:

Bezeichnung: Anerkennung von Studienleistungen an polnischen Universitäten

Zielsetzung: Errichtung eines Systems der Anerkennung von Studienleistungen zwischen den 22 Partneruniversitäten des ACT-Projekts (Academic Transfer for Polish Universities), das auf der Grundlage von ECTS entwickelt worden ist und mit dem Beginn des dritten Projektjahres an den meisten Fakultäten der Universität Wroclaw (Breslau) eingeführt wird.

Partner:

- Technische Universität Wroclaw, PL (Koordinator und Vertragsnehmer)
- Universidad de Granada, E
- Vrije Universiteit Amsterdam, NL
- Technische Universiteit Delft, NL
- Katholieke Hogeschool Kempen Geel, B
- Karel de Grote-Hogeschool – Katholieke Hogeschool Antwerpen, B
- Horsens Tekniske Skole, DK
- Københavns Universitet, DK
- Université des Sciences et Technologies de Lille I, F
- Ecole Nationale Supérieure des Mines de Nancy, F
- Universität Oulu, SF
- Fachhochschule Wiesbaden, D
- Technische Universität München, D
- National University of Ireland, Galway, IRL
- University of Bristol, UK
- Kingston University, UK
- University of Greenwich, UK
- Nottingham Trent University, UK
- University of Humberside, Grimsby, UK
- Staffordshire University, Stoke-on-Trent, UK
- University of Paisley, UK
- Glasgow Caledonian University, UK
- University of Glamorgan, UK

Am Projekt beteiligte Länder:

- Polen
- Spanien
- Niederlande
- Belgien
- Dänemark
- Frankreich
- Finnland
- Deutschland
- Irland
- Vereinigtes Königreich

Laufzeit:

3 Jahre (1.9.1996 – 31.08.1999)

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempus-Projekten: Beispiele

Gemeinsames Europäisches Projekt 11503-96 (Polen)

Projektbeschreibung:

Qualitative Aspekte:

Das Projekt befindet sich jetzt in seinem dritten Jahr, in dem das in den beiden ersten Jahren entwickelte Punktesystem zum ersten Mal angewendet werden soll.

Eine Anzahl von Kursen sind internationalisiert worden und können jetzt in englischer oder deutscher Sprache angeboten werden. Diese Kurse sind Teil der Lehrprogramme und denen der anderen EU-Universitäten völlig gleichwertig.

Im Rahmen eines einheitlichen, auf der Grundlage des ECTS entwickelten Punktesystems wurden allen Fächern und Kursen aller Fakultäten der Technischen Universität Wroclaw entsprechende Anrechnungspunkte („credits“) zugeordnet. Das System soll auf der Ebene der Universität bestätigt und ggf. später auf die anderen Technischen Universitäten Polens ausgedehnt werden.

Das neue System zur Anerkennung von Studienleistungen ermöglicht den Austausch von Studenten sowohl intern, d.h. zwischen den verschiedenen Fakultäten der Universität Wroclaw, als auch international, d.h. zwischen den 22 ACT-Projektpartnern.

Projektmanagement: Der Entscheidungsfindungsprozeß findet in Wroclaw statt. Jedes Jahr wird eine Vollversammlung der beteiligten Partner einberufen; Forderungen seitens der Partner wird stets Rechnung getragen.

Quantitative Aspekte:

Orientierende Angaben zur Größe des Projekts: 72 Studenten aus den Partnerhochschulen des Projekts erhielten ein ACT-Stipendium zur Teilnahme an Kursen an Partnereinrichtungen im zweiten Projektjahr (1997/98). Im dritten Jahr soll die Anzahl der Studenten mit Mobilitätszuschüssen weiter ansteigen.

Informationen:

Informationsmaterialien zum Projekt und zur Technischen Universität Wroclaw wurden erarbeitet, eine endgültige Version des Informationspaketes liegt für alle Fakultäten vor. Ein weiteres Material ist das Infoblatt „Credits an den Fakultäten“. Umfassende Informationen über das Projekt sind auch von der Website der Technischen Universität Wroclaw abrufbar.

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempus-Projekten: Beispiele

Gemeinsames Europäisches Projekt 11144-96 (Estland, Lettland, Litauen)

Projektdaten:

Bezeichnung: Internationalisierung der Studiengänge an den vier Technischen Universitäten der baltischen Staaten.

Zielsetzung: Einrichtung/Umstrukturierung und Internationalisierung eines Bachelor-Studienganges in je einem technischen Spezialfach an jeder der vier teilnehmenden baltischen Universitäten (chemische Technologie in Tallin, Energieingenieurwesen in Riga, Elektromechanik in Kaunas und Bauingenieurwesen in Vilnius). Bei 50 % des Kursangebots in Fremdsprachen Anerkennung von Studienleistungen zwischen den Hochschulen der EU- und der baltischen Länder durch Öffnung des Sokrates-Programms für Osteuropa. Einrichtung einer Dienststelle für Fremdsprachenunterricht und einer weiteren für Internationale Beziehungen an jeder der beteiligten Hochschulen.

Partner:

- Technische Universität Tallin, Tallin, EE
- Technische Universität Riga, Riga, LV
- Technische Universität Kaunas, Kaunas, LT
- Technische Universität „Gediminas“ Vilnius, Vilnius, LT
- Dublin Institute of Technology, Dublin, IRL
- Helsinki Institute of Technology, Helsinki, SF
- Odense Tekniske Skole, Odense, DK
- Fachhochschule Kiel, Kiel, D
- IUT de Béthune, F (Koordinator und Vertragsnehmer)
- Royal Institute of Technology, Stockholm, S

Am Projekt beteiligte Länder:

- Estland
- Lettland
- Litauen
- Irland
- Finnland
- Dänemark
- Deutschland
- Schweden

Laufzeit:

3 Jahre (1.9.1996 – 31.8.1999)

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempus-Projekten: Beispiele

Gemeinsames Europäisches Projekt 11144-96 (Estland, Lettland, Litauen)

Projektbeschreibung:

Qualitative Aspekte:

Ergebnisse: Die Technische Universität Vilnius bietet einen B.Sc.-Abschluß in Bauingenieurwesen in englischer Sprache an. Einige Lehrveranstaltungen des zweiten Studienjahres werden in französischer Sprache gehalten. Die Module sind ab 1998/99 als Wahlveranstaltungen für andere Fakultäten offen. Für 1998/99 war die Aufnahme von 20 Studenten für den englischsprachigen und von 10 Studenten für den französischsprachigen Kurs vorgesehen.

Die Technische Universität Kaunas bietet einen B.Sc. in Elektromechanik in englischer, französischer, deutscher und russischer Sprache an.

In Riga wird ein B.Sc.-Studiengang Energieingenieurwesen in Englisch entwickelt. Das Ziel besteht darin, 20 oder etwas mehr der insgesamt 40 Kurse dieses Studiengangs in Englisch zu unterrichten. Da das erste Studienjahr als gemeinsames Grundstudienjahr für alle Ingenieurstudenten konzipiert ist, stehen die in englischer Sprache angebotenen Kurse allen Ingenieurstudenten offen.

In Tallin ist ein Studiengang in chemischer und Umwelttechnologie entwickelt worden, bei dem 31 der 58 Fachgebiete in englischer Sprache unterrichtet werden.

Alle vier Universitäten verfügen inzwischen über Sprachlabors mit jeweils 12 Arbeitsplätzen. An allen Universitäten wird Fachenglisch gelehrt.

Innovative Aspekte: Die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt nach Studenten, die einen solchen Studiengang in einer Fremdsprache absolviert haben, ist sehr groß.

Vergleichstabellen für die „credits“ bei der Anerkennung von Studienleistungen sind für alle teilnehmenden Universitäten erstellt worden. Die Studentenmobilität wird nach dem SOKRATES/ERASMUS-Modell gehandhabt. Hervorzuheben ist dabei, daß Vergleichstabellen auch zwischen den Universitäten der baltischen Staaten erstellt worden sind, so daß die Anwendung des ECTS-Systems auch zwischen Tallin, Riga, Vilnius und Kaunas möglich wird.

Dynamik der Zusammenarbeit: Die Zusammenarbeit zwischen den vier Universitäten vollzieht sich auf der Grundlage des bestehenden Kooperationsnetzes der Technischen Universitäten im Baltikum. In diesem Projekt ist der Austausch von Lehrmaterialien und Lehrplänen mit der Perspektive einer Zusammenarbeit in den jeweiligen Fachbereichen vorgesehen. Dies wird die Bereiche, in denen eine aktive Zusammenarbeit praktiziert wird, erweitern. Jede Universität ist mit einem Fach vertreten, in dem sie herausragende Leistungen bringt. Dies ist die Basis für ein wechselseitiges Interesse an einer Zusammenarbeit in diesen Bereichen.

Quantitative Aspekte – Dissemination:

Eines der Ziele der Dissemination besteht darin, mehr Unterstützung für die Entwicklung von Kursen in Fremdsprachen zu erhalten.

An den beteiligten litauischen und lettischen Universitäten gibt es Disseminationsausschüsse, deren Mitglieder von den Rektoren ernannt werden. Auf Betreiben des entsprechenden Ausschusses an der Technischen Universität Vilnius wurden hier 12.500 USD für die Entwicklung weiterer mit einem Bachelor's degree abschließender Studiengänge in Fremdsprachen bereitgestellt. An der Technischen Universität Kaunas sind 60 PhD-Studenten mit Unterrichtsaufgaben am Internationalen Studienzentrum betraut worden. Die Universität bemüht sich auch darum, Auslands-Litauer zur Rückkehr in ihr Heimatland zu bewegen, um sie dann speziell mit Lehraufträgen für in Fremdsprachen abgehaltene Kurse zu betrauen.

Informationen:

Neben einem Info-Blatt gibt es die Homepage der Technischen Universität Kaunas mit der kompletten Beschreibung des Studienganges und seiner Kurse in fünf Sprachen.

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempus-Projekten: Beispiele

Tempus-Tacis

Gemeinsames Europäisches Projekt 10028 – 95 (Kasachstan)

Projektdaten:

Bezeichnung: KAZTOUR

Zielsetzung: Umstrukturierung des Curriculums für das Fach Internationaler Tourismus an der Fakultät für Internationale Beziehungen der Kasachischen Staatsuniversität für Weltsprachen in Almaty zu einem multidisziplinären Curriculum Internationales Tourismusmanagement auf Graduierten- und Postgraduiertenebene.

Partner:

- Kasachische Staatsuniversität für Weltsprachen, Almaty, KAZ
- Vrije Universiteit Brussel, B (Koordinator und Vertragsnehmer)
- Universidad de las Islas Baleares, Palma de Mallorca, E

Am Projekt beteiligte Länder:

- Kasachstan
- Belgien
- Spanien

Laufzeit:

01.09.1995 – 31.08.1998

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempus-Projekten: Beispiele

Gemeinsames Europäisches Projekt 10028 – 95 (Kasachstan)

Projektbeschreibung:

Zielsetzung:

- Modernisierung der bestehenden und Einführung neuer, internationalen Standards entsprechender Kurse auf dem Gebiet des Tourismus
- Übernahme eines mehrstufigen Systems der Hochschulbildung (Bachelor's- und Master's- Degree)
- Einführung neuer Lehrmethoden und Anwendung moderner Informationstechnologien
- Ausbildung von Tourismusspezialisten für die betriebliche und die volkswirtschaftliche Ebene
- Entwicklung einer Zusammenarbeit mit anderen Instituten und Behörden in Kasachstan und im Ausland

Qualitative Aspekte:

Ergebnisse

- Schaffung von 18 neuen Kursen: Geographie des Reisens und Tourismus, Grundlagen des Tourismus, Tourismusrecht, Grundlagen der Unternehmensdynamik, Grundlagen der Buchführung, Unternehmensführung, Touristenverhalten, Volkswirtschaft, Unternehmensforschung und ihre Methodik, Konzept einer Unternehmensgründung, Einführung in das Management, Grundsätze des Marketing, Wirtschaftsmathematik, Unternehmensrecht, Lizenzvergabe. Auch Fremdsprachenkurse und Softwareanwendungen in Tourismusunternehmen werden angeboten.
- Der Studiengang umfaßt 6 Grundkurse und 7 obligatorische Kernkurse für das erste Jahr sowie 6 Grundkurse und 9 obligatorische Kernkurse für das zweite Jahr.
- Einführung und Anwendung von tourismusspezifischer Software im Rahmen der neuen Studiengänge.
- Einführung einer neuen Evaluierungsmethode für Kurse, die im Rahmen des Modulsystems absolviert werden.
- Einführung eines mehrstufigen Systems mit einem vierjährigen Bachelor's-Studiengang, gefolgt von einem zweijährigen Master's-Studiengang entsprechend dem neuen Hochschulgesetz des Landes.
- Gründung des Staatlichen Ausbildungszentrums für Weltsprachen, das als gemeinnützige Einrichtung eingetragen ist. Das Zentrum bietet eine moderne Ausbildung für Tourismusunternehmen und in Fremdsprachen gehaltene Kurse (Marketing, Tourismus, Werbung usw.) an.

Innovative Aspekte

- Einsatz von Vertretern des Ministeriums für Tourismus als Lehrkräfte für einige der neuen Kurse zusätzlich zum ständigen Lehrpersonal von Kasuwl – dadurch erhalten die neuen Kurse einen starken Praxisbezug.
- Modularisierung der bestehenden und der neuen Kurse und Einführung eines entsprechenden Evaluierungssystems.

Dynamik der Zusammenarbeit

- Erhebliche Unterstützung erhielt das Projekt vom Bildungsministerium, das eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen, die in Kasachstan mit der Entwicklung von tourismusrelevanten Ausbildungsgängen befaßt sind, gefordert hat..
- Der Rektor der als Koordinator fungierenden kasachischen Staatsuniversität ist ein einflußreicher Mann, dem es gelungen ist, über die gesamte Laufzeit des Projekts hinweg feste Verbindungen zwischen allen Partnern aus der EU und Kasachstan aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Quantitative Aspekte:

Dissemination

- An diesem Projekt sind noch drei weitere kasachische Hochschuleinrichtungen - die Kasachische Internationale Universität, die Staatliche Universität Almaty und die Akademie für Management – sowie das Ministerium für Tourismus beteiligt. Die drei Hochschulen erbringen im Rahmen des Projekts Ausbildungsleistungen auf dem Gebiet des Tourismus.
- Das neue Staatliche Ausbildungszentrum für Weltsprachen verbreitet tourismusrelevante Informationen und bietet entsprechende Ausbildungsgänge in 19 Regionen Kasachstans an.

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempus-Projekten: Beispiele

Gemeinsames Europäisches Projekt 10216-96 (Russische Föderation)

Projektdaten:

Bezeichnung: Erweiterung der Ausbildung von Lehrern für Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen am Pädagogischen Institut Perm

Zielsetzung: Ausbau der Kapazitäten des Pädagogischen Instituts Perm mit dem Ziel, ein breitgefächertes Spektrum an Ausbildungsangeboten für Lehrer von Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in der Region sicherzustellen

Partner:

- Staatliches Pädagogisches Institut Perm, RF
- University of Oxford, UK (Koordinator und Vertragsnehmer)
- Universiteit van Amsterdam, NL

Am Projekt beteiligte Länder:

- Russische Föderation
- Vereinigtes Königreich
- Niederlande

Laufzeit:

3 Jahre (1.01.97 – 31.12.99)

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempus-Projekten: Beispiele

Gemeinsames Europäisches Projekt 10216-96 (Russische Föderation)

Projektbeschreibung

Qualitative Aspekte:

Ergebnisse

- Die Analyse des Ausbildungs- und Betreuungsbedarfs und der Möglichkeiten des Instituts, diesem Bedarf über Curriculumentwicklung, Ausbildungsleistungen und Umstrukturierung zu entsprechen, ist abgeschlossen.
- Die Pilotschulen sind sorgfältig ausgewählt worden und erfüllen alle Voraussetzungen, eine Modellfunktion für andere Schulen zu übernehmen. Jede Schule steht für ein anderes methodisches Konzept zur Unterrichtung von Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und ist auf den lokalen Bedarf ausgerichtet.
- Ein neuer Lehrkörper aus 12 Universitäts-Dozenten verschiedener Fakultäten und 30 Lehrern mit abgeschlossener Ausbildung. Kurse und Seminare zu den Themen „Sozialarbeiter-Lehrer-Therapeut“; „Ausbildung von Logopäden“; „Sprachtherapeuten“; „Korrektur von Haltungsschäden und Plattfüßigkeit“ und „Komplexe Rehabilitation von Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen“.
- Umstrukturierung des Instituts mit Gründung einer neuen Fakultät „Besondere pädagogische Bedürfnisse“. Der Bereich Weiterbildung des Instituts kooperiert mit den kommunalen und regionalen Behörden bei der berufsbegleitenden Lehrerfortbildung, die von diesen finanziert wird.
- Verfügbarkeit eines neu ausgerüsteten Entwicklungszentrums mit einem aktiven Netzwerk.
- Ein modernisiertes und evaluiertes Angebot von Studiengängen, abgestimmt auf besondere pädagogische Bedürfnisse. Der Hochschulabschluß entspricht russischen Standards, um die Anerkennung seitens der föderalen Behörden zu erhalten.

Innovative Aspekte:

- Das Projekt bringt grundlegende Änderungen in der Philosophie der Behandlung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Dies bedeutet eine radikale Abkehr von einem Ansatz der medizinischen Isolierung zu einem integrativen Ansatz, bei dem der Lehrer neben seinen Bildungs- und Erziehungsaufgaben auch die psychologische Betreuung der Schüler übernimmt. Diese Philosophie gründet sich auf EU-Traditionen und wurde in der Vorprojekt-Phase (Austausch von Hochschullehrern) entwickelt. Dadurch war es möglich, bereits in einer frühen Phase zu einem gemeinsamen Verständnis und zu guten Beziehungen zu gelangen.

Dynamik der Zusammenarbeit

- Schaffung einer gemeinsamen Managementgruppe und einer Vielzahl von Arbeitsgruppen mit angemessener Vertretung des Pädagogischen Instituts, der kommunalen und regionalen Schulbehörden und gemeinnütziger Einrichtungen.

Quantitative Aspekte:

Dissemination

- Das Projekt arbeitet eng mit der Stadtverwaltung zusammen, die finanzielle Mittel für einen neunmonatigen Crash-Kurs zur Fortbildung im Bereich der Betreuung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zur Verfügung gestellt hat, an dem 22 Lehrer teilnahmen, und die die Arbeit in diesem Bereich auch in Zukunft unterstützen will. Außerdem bestehen Verbindungen zwischen dem Projekt und den regionalen Erziehungsberatungsstellen, Sozialdiensten, Schulen und gemeinnützigen Einrichtungen.

Anhang 4 – Ergebnisse von Tempus-Projekten: Beispiele

Kompaktprojekt CP-20096-98 (Ukraine)

Projektdaten

Bezeichnung: Entwicklung von Sozialarbeit und Sozialpolitik in der Ukraine

Zielsetzung: Erarbeitung landesweiter Ausbildungsprogramme für Erzieher und Forscher in Sozialarbeit und Sozialpolitik. Nutzung des Fernunterrichts.

- Nationale Universität „Kiev Mohyla Academy“, Kiew, UKR
- Anglia Polytechnic University, UK (Koordinator und Vertragsnehmer)
- Universidad do Porto, P

Am Projekt beteiligte Länder:

- Ukraine
- Vereinigtes Königreich
- Portugal

Laufzeit:

3 Jahre (01.01.1997 – 31.12.1999)

Projektbeschreibung:

Gesamtziel:

Verbreitung der Sozialarbeit und der Sozialpolitik in der Ukraine durch Aufbau auf dem erfolgreichen Vorläuferprojekt T_GEP 8562-94, in dessen Verlauf u.a. ein Master's Degree Medizin in der Sozialarbeit und ein entsprechendes Zertifikat geschaffen worden sind.

Qualitative und quantitative Aspekte:

- Ausbildung von Ausbildern (Lehrern und Forschern) zwecks Errichtung eines sich selbst tragenden Netzes ukrainischer Erzieher
- Einrichtung eines einjährigen modularen Kurses in Sozialarbeit für Erzieher
- Einrichtung eines einjährigen modularen Kurses in Sozialarbeit für Forscher
- Organisation einer dreitägigen Konferenz für die Leiter der Ausbildungsgänge Sozialarbeit in UKR
- Abschluß der nationalen Jahr-2-Konferenz zur Dissemination der Projektergebnisse zu Sozialarbeit und Sozialpolitik
- Herstellung und Veröffentlichung von Lehrbüchern (geeignet für den Fernunterricht) – soll auch über das Internet zugänglich sein
- Regelmäßige Verbreitung von Projektinformationen an die Regionen (Kiew/Chenigiv, Dnjepropetrowsk)
- Gründung eines Lernmittel-Zentrums für die landesweite Verbreitung von Informationen zur Sozialarbeit

Innovative Aspekte

- Der UKR-Partner wurde in die Entwicklung einer von Tacis finanzierten Datenbank zu Fragen der Sozialarbeit einbezogen.
- Lehrbücher für den Fernunterricht werden über das Internet verfügbar sein.

Dynamik der Zusammenarbeit

- Die derzeitigen CP-Projektpartner waren auch bereits an dem inzwischen abgeschlossenen T-GEP 8562 beteiligt. Das Konsortium ist eine starke, produktive Partnerschaft. Die EU-Partner haben außerordentlich große einschlägige Erfahrungen und kennen den ukrainischen Bedarf von Grund auf.
- Im Ergebnis von T-GEP 8562 ist an der Kiev Mohyla Academy (KMA) eine Abteilung für Sozialarbeit und Sozialpolitik eingerichtet worden.
- Aktive Unterstützung erhält das Projekt durch das Ministerium für Sozialen Schutz, das die notwendigen Schritte eingeleitet hat, um an der KMA einen neuen Lehrstuhl für Sozialpolitik zu begründen.